AZA 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 8.3.2019
98. Jahrgang | Nr. 10

Steuern: *Ärgerlicher Fehler sorgt im Einwohnerrat für lange Debatte* SEITE 2

Kinderfasnacht: *Bilder von den Umzügen in Riehen und Bettingen* SEITEN 14, 15

Leichtathletik: *Silvan Wicki Hallenfinalist an der Hallen-EM* SEITE 17

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

«KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE» Mit dem Unicef-Label unterstützt Riehen das Mehrgenerationen-Projekt am Mittagstisch

Mehr als nur eine Bezugsperson für Kinder

Etiennette Verrey besucht regelmässig die Kinder am Mittagstisch im Riehener Dorfzentrum. Beide Generationen profitieren von diesem Austausch.

Fabian Schwarzenbach

Wie funktioniert «Stadt, Land, Fluss»? Geduldig erklärt Etiennette Verrey dem aufmerksamen Bub das Spiel. Foto: Fabian Schwarzenbach

Am Mittagstisch Riehen Dorf kurz nach zwölf Uhr. Die Teller liegen auf zwei grossen Tischreihen bereit für die knapp dreissig Kinder, die ihre Mittagspause im Raum neben dem Restaurant «schlipf@work» verbringen werden. Der Jüngste ist der Erste. Er kommt rein, grüsst alle Erwachsenen artig per Handschlag und legt seinen Schulsack in die dafür vorgesehene Ecke. Dann sucht er sich sein Namensschild, trägt es an den Platz, wo er später essen möchte und greift sich von einem Teller einen Orangenschnitz. Auf einem Tisch am Fenster entdeckt er plötzlich Farbstifte und Papier. Da auf den Blättern Begriffe wie «Stadt», «Land», «Fluss» und «Beruf» stehen, weckt das sein Interesse. Er kennt das bekannte Spiel offenbar noch nicht. Da kommt ihm Etiennette Verrey zu Hilfe: Die Seniorin erklärt dem neugierigen Bub die Hintergründe des Spiels und dessen Regeln.

Etiennette Verrey engagiert sich freiwillig

Dass sich eine ältere Dame, welche die Grossmutter der anwesenden Kinder sein könnte, für sie engagiert, kommt nicht von ungefähr. Etiennette Verrey engagiert sich freiwillig und will den Kindern als ältere Bezugsperson zur Seite stehen. Und das aus einem bestimmten Grund: «Viele haben ihre Grosseltern nie kennengelernt oder sie leben zu weit auseinander», erklärt sie. Verrey ist nun schon das zweite Schuljahr dabei. Im Gellert betreut sie rund drei Lektionen pro Woche ebenfalls Kinder. Sie helfe ihnen bei den Hausaufgaben, verdeutlicht sie. Das sei am Mittagstisch in Riehen weniger gefragt. Viele Kinder hätten auch kaum Zeit, da sie am Nachmittag wieder zur Schule müssten.

Der richtige Platz für die Namensschilder

Ganz klassisch beginnen «Grossmutter» Etiennette und ihr «Enkel» mit dem Buchstaben A. Geduldig hilft die Rentnerin dem Jungen beim Schreiben des Worts «Argentinien». In der Zwischenzeit haben sich weitere Kinder im Raum eingefunden. Ein älterer Schüler schmeisst seinen Schulsack in die Ecke, greift gleich nach einigen Namensschildern und verteilt sie so, wie er es für richtig hält. Nämlich so, dass seine Kumpels vis-à-vis und links neben ihn sitzen können. Rechts neben ihm platziert er das Schild eines Mädchens. Mit einem Micky-Maus-Buch legt er sich auf ein Kissen in die Ecke. Die nächste Schülerin verschiebt die aufgelegten Namensschilder wieder und wendet sich zusammen mit anderen Kindern einem Würfelspiel zu. Drei Mädchen haben sich indessen hinter Etiennette Verrey und den Bub gestellt und schauen ihnen über die Schulter. Ihnen kommen viele Möglichkeiten für die gefragten Länder, Orte und Flüsse in den Sinn. Verrey bittet die Mädchen etwas leiser zu sein, um ihren «Schützling» nicht zu stören. Bei der zweiten Runde, die mit dem Buchstaben B weitergeht, bilden der Junge und die Mädchen ein Team gegen Verrey. Jetzt muss sich die Seniorin tüchtig anstrengen, damit sie mit den Kindern mithalten kann.

Unterbrochen werden sie von einer Glocke, die das Essen ankündigt. Es gibt Salat, Suppe, Gemüse und Käseschnitte. Von allem ist reichlich vorhanden. Der Broccoli steht in der Hitliste zwar nicht oben links, aber Salat und Suppe werden brav gegessen. Während des Essens besteht für die Kinder immer wieder die Möglichkeit, Etiennette Verrey etwas zu fragen, was sie beschäftigt. Ein Mädchen fragt die Seniorin über Griechenland aus, da sie weiss, dass Verrey schon dort war und davon schwärmt. Doch bald dreht sich die Diskussion um ein «heisseres» Thema, denn es geht plötzlich um Pässe und Nationalitäten. Verrey hat kein Problem mit dem neuen Gesprächsstoff, sie spricht unbefangen mit den Kindern und fragt auch ungeniert nach. Die Kinder antworten und stellen ihrerseits Fragen – anders als bei uns Erwachsenen völlig frei von Vorurteilen.

«Wir denken auf einen Meter zwanzig»

«Kinder denken sozial, realistisch und konservativ», stellte Sandra Clauser in ihrer Arbeit fest. Die Leiterin der Fachstelle Familie und Integration der Gemeinde Riehen betont, dass Kinder keine Parallelwelt zu den Erwachsenen benötigen würden. Clauser muss es ja wissen, vertritt sie in der Verwaltung doch die Anliegen der Kinder. Sie bringt die politischen Ziele ins Tagesgeschäft ein: «Wir denken auf einen Meter zwanzig», stellt sie bildlich dar. Auch für die Sicherstellung und Umsetzung des Unicef-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde», das Riehen 2011 als eine der ersten Schweizer Gemeinden erhalten hat, ist sie mitverantwortlich. Das Mehrgenerationen-Projekt am Mittagstisch, an dem Etiennette Verrey teilnimmt, ist eine von vielen mit dem Label unterstützten Massnahmen. Ein weiterer Senior besucht einen anderen Mittagstisch in Riehen.

Die Kinder am Mittagstisch Riehen Dorf freuen sich immer auf den Besuch der vifen Dame, denn ihre Sicht der Dinge ist anders. Zumindest anders, als sie es normalerweise zu hören bekommen. Kurz vor zwei Uhr verlässt auch das letzte Kind den Saal und verabschiedet sich von Etiennette Verrey. Bevor sie geht, nimmt sie sich noch ein paar Minuten Zeit, um dem Mittagstisch-Team beim Aufräumen zu helfen. Auch hier geht sie mit gutem Beispiel voran.

BAUARBEITEN Zwei Wochen lang wird dem Verkehr auf der Inzlingerstrasse nur ein Fahrstreifen zur Verfügung stehen

Inzlingerstrasse nur einspurig befahrbar

rz. Aufgrund von Bauarbeiten bei der Kreuzung Lörracherstrasse/Inzlingerstrasse ist ein Abbiegen in die Inzlingerstrasse von der Lörracherstrasse her während zwei Wochen nicht möglich. Wie die Gemeinde Riehen mitteilt, wird der Verkehr über die Rössligasse umgeleitet.

Ab kommendem Montag, 11. März, beginnen die Bauarbeiten im Bereich der Kreuzung Lörracherstrasse/Inzlingerstrasse. Es handelt sich um jene Arbeiten, die während der einspurigen Verkehrsführung entlang des Sarasinparks nicht durchgeführt werden konnten. Dies bedeutet, dass dem Verkehr auf der Inzlingerstrasse in Richtung Inzlingen nur ein Fahrstreifen zur Verfügung steht. Der Verkehr nach Inzlingen wird deshalb für die Dauer von zwei Wochen bis zum 22. März kleinräumig umgeleitet.

Der motorisierte Individualverkehr aus Inzlingen in Richtung Riehen beziehungsweise Weil am Rhein und Lörrach kann hingegen ungehindert fliessen. Jedoch aufgepasst: Im Kreuzungsbereich zur Lörracherstrasse steht lediglich ein Fahrstreifen zur Verfügung.

Der aus Basel kommende Verkehr Richtung Inzlingen wird bereits an der Bettingerstrasse auf die geänderte Verkehrsführung aufmerksam gemacht und über dieselbe Bettingerstrasse, den Eisenbahnweg und die Schützengasse zur Inzlingerstrasse geführt. Der Riehener Lokalverkehr sowie der Verkehr aus Lörrach und Weil werden in die Rössligasse gelenkt und von dort über die Oberdorfstrasse in Richtung Inzlingen umgeleitet.

Aufgrund der erforderlichen Baubreiten muss der Verkehr teilweise über das Trottoir der Inzlingerstrasse geführt werden. Die davon betroffenen Trottoirabschnitte, auch der neue Veloständer, werden für Fussgänger gesperrt; als Ersatz werden temporär alternative Fussgängerquerungen eingerichtet. Der Verkehr wird, wo nötig, mit Verkehrswachen gesichert.

Der öffentliche Verkehr ist von diesen Massnahmen nicht betroffen. Die Buslinien 3 und 16 sowie die Tramlinie 6 fahren wie gewohnt. Das Tiefbauamt sei bemüht, die Arbeiten so rasch wie möglich fertigzustellen und danke der Bevölkerung für das Verständnis, heisst es in der Mitteilung.

Reklameteil

9 771661 645008 10

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 27. Februar 2019

rs. Der Gemeinderat beantwortet die vier Interpellationen von Paul Spring (SP) betreffend Liegenschaft Bluttrainweg 41, von Susanne Fisch (SP) betreffend grenzüberschreitende Fuss- und Velowege nach Lörrach und Velowege innerhalb von Riehen, von Franziska Roth (SP) betreffend sicherer und stufengerechter Pausenplatz und genügend Schulraum für das Niederholzquartier und von Dieter Nill (FDP) betreffend Bauvorhaben Grendelgasse 20.

Der Kredit von 2,46 Millionen Franken für die haustechnische Sanierung der Reithalle Wenkenhof wird mit 28:8 Stimmen genehmigt, nachdem ein SP-Antrag auf Rückweisung mit 8:25 abgelehnt worden ist. Mit 21:12 Stimmen verpflichtet der Rat den Gemeinderat, statt den vorgeschlagenen Terrazzo- einen Holzparkettboden einzubauen.

In erster Lesung wird in der Steuerordnung der Steuerfuss der Grundstückgewinnsteuer von 45 auf 50 Prozent erhöht. Die Überweisung des Geschäftes an die zuständige Sachkommission wird mit 14:23 abgelehnt. Mit 16:20 abgelehnt wird auch ein Antrag, die Festsetzung des Grundstückgewinnsteuerfusses aus der Steuerordnung zu nehmen.

Die unformulierte Initiative «Familien entlasten: Für ein kinderfreundliches Riehen» wird für rechtlich zulässig erklärt und zur Berichterstattung an den Gemeinderat überwiesen.

Aufgrund eines Appellationsgerichtsurteils wird der Zonenplan betreffend einer bestimmten Parzelle entsprechend angepasst.

Der Rat nimmt vier Berichte zur Kenntnis. Als erledigt abgeschrieben werden der Anzug der Sachkommissionen SSL und SMV betreffend Verknüpfung der SWEG Buslinie 6 an die Tramlinie 6 und der Anzug von Dieter Nill (FDP) betreffend flankierende Verkehrsmassnahmen. Stehen gelassen werden der Anzug von Martin Leschhorn Strebel (SP) betreffend Zukunft von Kirchenräumen als Quartiertreffpunkte und der Anzug von Roland Engeler (SP) betreffend Optimierung des öffentlichen Verkehrs in den späten Abendstunden.

Neu an den Gemeinderat überwiesen wird ein Anzug von Philipp Ponacz (EVP) betreffend Fachperson Schwimmen in der Primarschule.

STEUERORDNUNG Fehler bei der Umsetzung der FILA2-Beschlüsse

Grosse Verwirrung um kleine Unterlassung

rs. Die Ausgangslage war klar. Im Zuge der Verhandlungen zum Lastenausgleich zwischen Kanton und Gemeinden (FILA2) hatte die Gemeinde Riehen vom Kanton neue Aufgaben übernommen und als Gegenfinanzierung dafür vom Kanton fünf zusätzliche Steuerprozente erhalten – bei der Einkommenssteuer, bei der Vermögenssteuer und auch bei der Grundstückgewinnsteuer. Für die Riehener Steuerzahlenden geschieht dies kostenneutral, denn der Kanton senkt seine Steuern im selben Umfang. Vergessen ging bei der Umsetzung dieses Deals, dass die Grundstückgewinnsteuer in der Riehener Gemeindesteuerordnung festgeschrieben ist und nicht, wie die Einkommens- und die Vermögenssteuer, jedes Jahr vom Einwohnerrat neu festgesetzt wird.

Dass weder Gemeinderat oder Verwaltung, noch die einwohnerrätliche Spezialkommission, der Gesamteinwohnerrat als gesetzgebende Behörde oder der Kanton als kontrollierende Instanz diesen Fehler bemerkt hat, sei bedenklich, wie Patrick Huber (CVP), seinerzeit Präsident der besagten Spezialkommission des Einwohnerrats, im Lauf der Debatte einräumte.

Weil die Gemeinde aufgrund der FILA-Verhandlungen wie vereinbart fünf Prozentpunkte mehr Grundstückgewinnsteuern einzog und der Kanton folgerichtig für sich fünf Prozentpunkte weniger berechnete, steht die Gemeinde Riehen nun vor dem Problem, dass sie wegen eines Formfehlers rund 500'000 Franken an bereits eingezogenen – und auch budgetierten – Grundstückgewinnsteuern zurückzahlen muss. Geld, mit dem die betroffenen Grundstückeigentümer gar nicht rechnen konnten. Konsequent wäre es deshalb gewesen, den Formfehler so schnell als möglich zu korrigieren, wie dies der Gemeinderat in seiner im Eiltempo in den Einwohnerrat gebrachten Vorlage beantragt hatte. Und zwar mit der Korrektur des Steuerfusses für die Gemeindegrundstückgewinnsteuer von 45 auf 50 Prozent der vollen Kantonssteuer.

David Moor (Fraktion GLP) wollte die geforderte Korrektur nicht «schnell schnell» beschliessen und forderte eine Kommissionsberatung. Man solle das Vorgehen gut überlegen, auch wenn es Frühling oder Sommer werden sollte, bis die Steuerlücke geschlossen sein werde.

Beim Verkauf einer Liegenschaft wird eine Grundstückgewinnsteuer fällig, die sich Kanton und Gemeinde teilen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Caroline Schachenmann (Fraktion EVP) plädierte dafür, den Fehler so schnell als möglich zu beheben und damit die Ordnung wie vom Gemeinderat vorgeschlagen anzupassen. Eine künftige Steuerfussänderung sei nicht vorgesehen. Deshalb mache eine Diskussion um eine Änderung des Festlegungsmodus' keinen Sinn.

Thomas Strahm (LDP) forderte die Überweisung der Vorlage an die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF). Die Zahl sei aus §12 der Gemeindesteuerordnung zu streichen und jährlich durch den Einwohnerrat festzulegen, wie schon die Steuerfüsse für die Einkommens- und die Vermögenssteuer.

Patrick Huber (CVP) bat darum, die Prozentzahl in der Steuerordnung wie vom Gemeinderat vorgeschlagen zu ändern. Unabhängig davon – und ohne Zeitdruck – könne sich die Sachkommission SPBF damit befassen, wie die Steuerfussfestlegung für die Grundstückgewinnsteuer in Zukunft erfolgen solle.

Andreas Zappalà (FDP) sprach sich für eine rasche Korrektur im Sinne des Gemeinderates aus. Die Grundstückgewinnsteuer sei als Instrument gegen den schnellen Kauf und Verkauf von Liegenschaften und damit gegen Spekulation eingeführt worden und eine Senkung dieser Steuer sei nie zur Debatte gestanden. Es gebe zwar Diskussionen, langjährige Eigentümer niedriger zu besteuern, weil es bei diesen nicht mehr um Spekulation gehen könne. Diese Diskussion müsse aber andernorts geführt werden.

Martin Leschhorn Strebel (SP) schloss sich seinem Vorredner an und bat den Rat um Vernunft bei der speditiven Korrektur eines Fehlers, der nicht hätte passieren dürfen.

Christian Heim (SVP) wehrte sich dagegen, Hauseigentümer als Spekulanten zu bezeichnen, und wandte sich gegen eine Erhöhung des Grundstückgewinnsteuerfusses von 45 auf 50 Prozent, zumal die Eigentümer vor Kurzem mit einer Erhöhung des Eigenmietwertes konfrontiert worden seien. Das Geschäft solle in der Sachkommission SPBF besprochen werden.

Thomas Strahm präsentierte in der Folge eine Neuformulierung von §12 der Gemeindesteuerordnung ohne fixen Steuerfuss und eine Übergangsbestimmung, die den Steuerfuss auf 45 Prozent festlegt bis zur ersten Festlegung durch den Einwohnerrat im kommenden Dezember. David Moor beantragte dasselbe mit einem Übergangssteuersatz von 50 Prozent, worauf Strahm seinen Antrag zurückzog. Nach längerer Diskussion entschied sich der Rat schliesslich doch für den Vorschlag des Gemeinderates, die Festsetzung des Steuerfusses in der Ordnung zu belassen und den Satz von 45 auf 50 Prozent zu korrigieren. Weil kein Antrag auf Verzicht auf zweite Lesung gestellt wurde, ist dieser Beschluss allerdings noch nicht definitiv.

MEINUNG

Willkür

Dass bei der Umsetzung der Steuerumverteilung zwischen Kanton und Gemeinde im Zuge der neuen Lastenverteilung ein Fehler passiert ist, ist ärgerlich. Noch ärgerlicher ist das Vorgehen des Parlaments in dieser Sache. Der Antrag auf Änderung von §12 der Steuerordnung, wie er von Thomas Strahm und von David Moor in zwei verschiedenen Varianten gestellt wurde, lag bis kurz vor der Abstimmung darüber nicht schriftlich vor. Der daraufhin an die Ratsmitglieder verteilte Antrag war unvollständig, fehlerhaft und nicht unterzeichnet. Letzteres wird in der Geschäftsordnung ausdrücklich verlangt. Der Antrag hätte wegen Formfehlern nicht behandelt werden dürfen.

Der erste Antragsteller hat sich, offensichtlich zur Stärkung seiner Position, namentlich auf den Generalsekretär der Gemeinde und den diesem unterstellten Rechtsdienst berufen, obwohl der Generalsekretär ihm in einem E-Mail explizit davon abgeraten hat, im Rat über eine Neuformulierung des Paragrafen 12 abstimmen zu lassen.

Ziel des betreffenden Ratsmitglieds war offenbar ein schneller Ratsbeschluss «auf kreativem Weg», um den ordentlichen Gesetzgebungsweg zu umgehen, und zwar aus Angst, der in seinen Augen unwillige Gemeinderat würde sein Anliegen verschleppen.

Dass der Antrag letztlich abgelehnt wurde, macht die Sache im Grundsatz nicht besser. Man kann über Regeln diskutieren und diese auf ordentlichem Weg auch ändern. Sich um bestehende Regeln zu foutieren in der Hoffnung, man komme damit durch, ist nicht statthaft, dürfte von der Sitzungsleitung nicht zugelassen werden und schadet dem Ansehen des Parlaments sowie dem gegenseitigen Vertrauen.

Rolf Spriessler-Brander

SANIERUNGSKREDIT Neue Haustechnik für die Reithalle

Die Holzboden- und die Vereinsfrage

rs. Dass die Reithalle Wenkenhof energietechnisch saniert werden muss, war im Ratsplenum unbestritten. Die ans Ende ihrer Nutzungsdauer gelangte Ölheizung soll durch eine ökologisch schonendere Lösung ersetzt werden. Die relativ neue Technologie der Erdwärmenutzung mittels Erdkörben stiess auf positives Echo.

Zwei Punkte waren umstritten, nämlich einerseits die Frage, ob die Gemeinde ein Nutzungskonzept für die Reithalle vorlegen muss, und andererseits, ob die Halle neu einen Terrazzo-Bodenbelag erhalten oder einen Holzparkettboden behalten soll.

Die SP beantragte eine Rückweisung der Vorlage und verlangte als Entscheidungsgrundlage für die Sanierungsvorlage ein Nutzungskonzept für die Reithalle. Ziel müsse dabei sein, dass die Riehener Vereine die Halle wieder nutzen könnten, argumentierte SP-Sprecher Heinz Oehen. Zwar würden Riehener Vereine offiziell keine Hallenmiete bezahlen, dafür aber erhebliche Zusatzkosten etwa in Form happiger Reinigungspauschalen. Diese hohen Kosten hätten dazu geführt, dass die Riehener Vereine im Lauf der vergangenen Jahre sozusagen aus der Reithalle vertrieben worden seien.

Das Betriebskonzept der Gemeinde bestehe darin, die Reithalle nicht selber zu betreiben, sondern dies einem Pächter zu überlassen und damit auch Geld einzunehmen, hielt Patrick Huber (CVP) dagegen. Um einem Pächter den nötigen Betriebsgewinn zu ermöglichen, müsse man diesem ein eigenes Betriebskonzept zugestehen. Dem schlossen sich auch andere Fraktionen an und der SP-Rückweisungsantrag wurde mit 8:25 Stimmen bei 4 Enthaltungen deutlich abgelehnt. Noch am selben Abend meldete die SP-Fraktion die Einreichung einer Motion «Reithalle Wenkenhof für alle», mit der erreicht werden soll, dass die Gemeinde Riehen Einwohnerinnen und Einwohnern, Sport- und Freizeitorganisationen sowie sozialen und karitativen Institutionen mit begrenzter Finanzkraft eine bevorzugte Nutzung der Reithalle Wenkenhof zusichert.

Die Frage des Bodenbelags sei in der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) umstritten gewesen, erläuterte SPBF-Präsident Thomas Strahm. Eine Kommissionsmehrheit habe sich für einen Holzparkettboden ausgesprochen, weil dies die Nutzbarkeit im bisherigen Sinn und Umfang am besten gewährleiste. Eine Kommissionsminderheit sei für den Terrazzo-Belag, ein Steinboden in Form eines speziellen Gussbetons, weil so die Wirkung der energetischen Sanierung bei der Heizung und Kühlung mittels Bodenheizung ideal unterstützt werde. Die SVP, die GLP-Fraktion, die FDP und die LDP sprachen sich für einen Holzboden aus. Die SP sowie die EVP-Fraktion, die die Grünen mit einschliesst, waren für einen Steinboden. Die CVP enthielt sich. Die Wahl des Bodenbelags liege nicht in der Kompetenz des Parlaments.

Schliesslich entschloss sich der Rat mit 21:12 Stimmen bei 3 Enthaltungen für einen Holzbelag und genehmigte den Sanierungskredit in Höhe von 2,46 Millionen Franken mit 28:8 Stimmen bei 1 Enthaltung. Der Kredit belastet die Gemeinderechnung nicht direkt, weil er aus zweckgebundenen Rückstellungen für Gebäudesanierung und -unterhalt finanziert wird.

INTERPELLATIONEN Bauruine, Genossenschaftprojekt, Schulraumplanung und Velowege

Ein Schulhausstreit und weitere Ärgernisse

rs. In der Interpellation von Franziska Roth (SP) ging es nicht nur um die zukünftige Gestaltung des Pausenplatzes im oberen Teil des Schulareals Niederholz zwischen Bahndamm und Langenlängeweg, sondern vor allem auch um den schwelenden Konflikt zwischen Gemeinde und Kanton um die Nutzung des alten Niederholzschulhauses. Dieses wird seit einigen Jahren vom Zentrum für Brückenangebote (ZBA) des Kantons genutzt, mit dem Ergebnis, dass die Gemeinde den provisorischen Schulbau auf dem Hebelmätteli weiterhin benötigt, um genügend Platz für den Gemeindeschulstandort zu haben.

In ihrer Antwort bestätigte Gemeinderätin Silvia Schweizer, dass der Kanton weiterhin nicht bereit sei, auf den ZBA-Standort im alten Niederholzschulhaus zu verzichten, obwohl die Schliessung eines ZBA-Standortes im Kanton im Prinzip möglich wäre. Der Kanton wolle das alte Niederholzschulhaus trotzdem für den eigenen Bedarf nutzen. Franziska Roth kritisierte diese Strategie des Kantons vor allem im Zusammenhang damit, dass der Schulraumbedarf der Gemeinde gerade in diesem Quartier stark ansteigend sei, und ermutigte den Gemeinderat, seine Bemühungen, das Schulhaus in Gemeindebesitz zu bringen, mit aller Kraft fortzusetzen.

Velowege nach Lörrach

In seiner Antwort auf eine Interpellation von Susanne Fisch Amrhein (SP) ging Gemeinderat Daniel Hettich auf zwei geplante Velowegverbindungen zwischen Riehen und Lörrach ein. Beide sind Teil des Agglomerationsprogramms. Die Velowegverbindung in der Verlängerung Am Mühlewegteich Richtung Lörrach habe sich verzögert, weil sie in das komplexere Projekt «Am Zoll» integriert worden sei. Mit einer Realisierung dieser Verbindung sei nun im Jahr 2023 zu rechnen.

Die Machbarkeit einer Veloverbindung nach Lörrach am rechten Wieseufer (am Schlipf) sei in Lörrach nun rechtlich geprüft worden. Die Wegverbindung könne im Prinzip umgesetzt werden, es müssten aber noch einige Grundstücke erworben werden und das Vorhaben solle im Rahmen eines Gesamtverkehrskonzepts nochmals betrachtet werden. Es sei deshalb noch offen, wann diese von Riehener Seite erwünschte Wegverbindung realisiert werden könne.

Bauprojekt Grendelgasse

In einer weiteren Interpellation hatte sich Dieter Nill (FDP) gewundert, wieso die Genossenschaft Höfli-rain noch nicht mit den Bauarbeiten ihres Projektes an der Grendelgasse 20 begonnen habe. Die Gemeinde hat das betreffende Grundstück im Baurecht abgegeben.

Es habe Verzögerungen gegeben, die nicht im Einflussbereich der Bauherrschaft lägen, antwortete Gemeinderat Daniel Albietz. Zunächst habe die Ortsbildkommission das Projekt während über einem Jahr bearbeitet, bis das Baubegehren Ende 2017 habe eingereicht werden können. Dann habe es in Folge von Einsprachen eine zweite Planauflage gebraucht, bis dann im August 2018 der Bauentscheid rechtskräftig geworden sei. Erst im Herbst 2018 schliesslich hätten die IWB gemeldet, dass sich auf dem Baugelände zusätzlich eine wichtige Wassertransportleitung befinde, die nicht im Grundbuchplan eingetragen sei.

Nach neustem Stand sei damit zu rechnen, dass die sieben geplanten Einfamilienhäuser ab Mai 2019 gebaut und im Sommer 2020 fertiggestellt werden könnten.

Ärgerliche Bauruine

Es ärgere auch den Gemeinderat, dass die Liegenschaft Bluttrainweg 41, Ecke Schäferstrasse, seit Jahren leer stehe und sich in einem verwahrlosten Zustand befinde, erläuterte Gemeinderat Felix Wehrli in seiner Antwort auf eine Interpellation von Paul Spring (SP). Laut Auskunft vom Kanton habe das Bauinspektorat seit Juni 2018 mehrfach erfolglos versucht, mit dem Grundeigentümer Kontakt aufzunehmen.

Da aufgrund der gesicherten Baustelle keine Gefährdung Dritter bestehe, erachte es der Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements allerdings als unverhältnismässig, dass die Behörden bauliche Massnahmen veranlassen würden. Im Übrigen bestehe keine Handhabe gegen den Eigentümer, zitierte Wehrli die Auskünfte des Kantons. Dieser habe die fälligen Steuern bezahlt und gemäss geltender Eigentumsordnung sei es dem Grundeigentümer überlassen, wie er seine Liegenschaft nutze und ob er daraus einen Ertrag erwirtschaften wolle.

Paul Spring warnte davor, dass die Bauruine vor allem Jugendliche anlocken könnte, und hoffte, es werde nichts passieren. Dass die Öffentliche Hand keine Handhabe haben solle, in einem solchen Fall einzuschreiten, sei ihm nicht verständlich.

CARTE BLANCHE

Vereinsleben

Daniel Hettich

Immer wenn eine neue Woche beginnt, freue ich mich auf den erstenVereinsabend. Ich treffe mich mit der Laufgruppe des TV Riehen und jogge mit Gleichgesinnten kreuz und quer durch unsere schöne Gemeinde. Im Verlauf der Woche kommen ein politischer Vereinsabend oder der HGR sowie noch ein weiterer Abend, der dem Hobby Motorrad gewidmet ist, dazu. Ich denke, bei vielen Lesern ist das nicht anders.

Wenn Menschen regelmässig zusammenkommen und ein gemeinsames Ziel verfolgen, gründen sie einen Verein. In der Schweiz gibt es achtzigbis hunderttausend davon. Auch in Riehen sind über 100 Vereine zu finden. Die grössten Vereine sind die Turn- und Fussballvereine, dann folgt die Pfadibewegung. Ein Viertel der Schweizer Wohnbevölkerung ist in einem Sportverein aktiv. Richtig grosse Vereine gibt es wenige. Nur etwa fünf Prozent haben über 300 Mitglieder. Laut dem Bundesamt für Statistik engagiert sich die Hälfte aller Schweizerinnen und Schweizer in Vereinen, im Schnitt kommt ein Verein auf 40 Mitglieder.

Wichtig für das kulturelle, soziale und politische Leben in einer Gemeinde wie Riehen sind alle. So tragen die Vereine entschieden zum aktiven Dorfleben bei. Sie machen das Dorf lebenswert und beleben es gleichermassen. Für einige sind sie fast wie eine Familie. Viele Riehener sind wie ich in mehreren Vereinen aktiv. Die Vereine werden gestützt von vielen Freiwilligen, die sich mit Herzblut und vollem Elan in einem Vorstand oder beim Organisieren von Aktivitäten einsetzen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle aktiven Vereinsmitglieder – ohne euch wäre Riehen bei Weitem nicht so lebenswert.

Auch der HGR ist ein Verein mit rund 160 Mitgliedern, der in Riehen zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben beiträgt. Unsere Mitglieder sind über ganz Riehen verteilt und in verschiedenen Bereichen wie Handwerk, Dienstleistung und Verkauf tätig. Mit Veranstaltungen treten wir an die Öffentlichkeit und zeigen unser vielfältiges Engagement. Wir fördern natürlich auch den Kontakt untereinander mit verschiedenen Anlässen. Wenn Sie sich für den HGR interessieren, geben Ihnen unsere Mitglieder gerne Auskunft. Vieles finden Sie auch auf unserer Webseite www.hgr.ch. Wir freuen uns auf neue Mitglieder.

Daniel Hettich ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'000 Grossauflage/6000 Abo-Ausgabe
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

LÖRRACH 40 Musiken aus Deutschland und der Schweiz kamen in der Nachbarstadt für die 19. Gugge-Explosion zusammen

Die Elite der Guggenmusiken

Seit dem ersten Guggentreffen 2001 in Lörrach hat sich die grösste Stadt der unmittelbaren deutschen Nachbarschaft mit der «Gugge-Explosion» nicht nur zu einem der grössten Gugge-Mekkas entwickelt, an dem auch am vergangenen «Fasnachtssamschtig» wieder 40 Guggenmusiken mit rund 1000 Musikern teilnahmen – Lörrach ist auf diese Art auch zu einem kleinen Basel geworden, zumindest für einen Tag, an dem die Innenstadt von elf Uhr vormittags bis nach Mitternacht widerhallt von schränzenden, gässelnden und auf den sechs Bühnen spielenden Guggenmusiken. Höhepunkt war wie jedes Jahr der Fackelcorso in der Abenddämmerung, bei dem alle Guggen hintereinander durch die Tumringer Strasse in der Fussgängerzone liefen. Das Finale fand auf der grossen Bühne auf dem Alten Marktplatz statt.

Die Oktave-Chratzer aus Lörrach-Brombach waren massgeblich an der Gründung der Gugge-Explosion beteiligt und spielen auch heute noch als letzte Gugge zum Finale. Foto: Boris Burkhardt

40'000 Guggen-Fans

«Das ist es, was ich immer erreichen wollte», sagt Jörg Rosskopf, als Obergildenmeister der oberste Narr in Lörrach und verantwortlich für die Organisation der Gugge-Explosion. Bis zu seiner Fasnachtsrente vor einigen Jahren war Claudio Burger, Lörracher Fasnachtsurgestein und lange Zeit Mitglied der weithin bekannten Brombacher Guggenmusik Oktave-Chratzer, für die Einladungen der Musiken verantwortlich: Seinem Prinzip sind auch die heutigen Organisatoren treu geblieben. Sowohl aus der Schweiz zwischen Basel und Chur als auch aus Deutschland zwischen Mainz und Augsburg, dazu immer wieder aus Österreich, Liechtenstein, Frankreich und England trifft sich jedes Jahr eine exquisite Auslese der besten Guggenmusiken und präsentiert den ungezählten Zuschauern (die Polizei schätzt offiziell 40'000 über den ganzen Tag verteilt) einen breiten Stilmix für Auge und Ohr.

Superlative sind bei der Gästeliste durchaus angebracht, denn regelmässig haben die Organisatoren um Rosskopf mehr Anfragen als Plätze, sodass sie jährlich eine Auswahl treffen können. Auch die Basler Guggenmusiken haben in der internationalen Konkurrenz keine gesetzten Plätze: Zwei bis höchstens drei werden im Jahr eingeladen. Heuer waren neben den Schänzli-Fäger die Märtfraueli dabei. Den 34 Musikern um Tambourmajor Patrick Zimmermann gefiel ihr erster Auftritt an der Gugge-Explosion; Zimmermann lobt vor allem die Organisation. Vor ein paar Jahren liefen die Märtfraueli bereits am Lörracher Fasnachtsumzug mit.

Eine direkte Verbindung nach Riehen hat die Gugge-Explosion seit vielen Jahren: Roland Wüthrich, als Pfeifer im Dupf-Club aktiv, kennt Rosskopf persönlich. Die Clique kam schon viele Jahre an den Lörracher Umzug am «Fasnachtssunntig», wie Rosskopf erzählt: Als es einmal terminlich nicht passte, habe Wüthrich angefragt, ob der Dupf-Club auch am Samstag kommen dürfe. Die Warnung Rosskopfs, dass die ganze Stadt an jenem Tag voller Guggenmusik sein würde, habe Wüthrich akzeptiert. Seither ist der Dupf-Club in jedem zweiten Jahr, wenn er nicht am Drummeli auftritt, an der Gugge-Explosion in Lörrach dabei und darf sogar den Fackelcorso anführen.

Auch Tambourmajor Cedric Robin und Tambourenchef Markus Müller finden den Ausflug nach Lörrach «insgesamt eine tolle Erfahrung», nicht nur wegen der niedrigen Bierpreise. Der Auftritt in Lörrach sei aber definitiv anders, nicht die gewohnte Selbstverständlichkeit wie in Basel: «Manche der Besucher finden das Pfeifen und Trommeln toll; andere sind skeptisch», erklären die beiden jungen Musiker. *Boris Burkhardt*

RENDEZ-VOUS MIT … Noemi Businger, Laternenmalerin aus Riehen

Ein Leben für die Fasnacht

Seit Noemi Businger denken kann, gehört Fasnacht zu ihrem Leben. Fünf Jahre jung war sie, als sie zum ersten Mal aktiv daran teilnahm. Die Basler Fasnacht besuchte sie aber auch schon vorher mit ihren Eltern und der älteren Schwester, die alle an vorderster Front mitmachten. Businger ist heute 25 Jahre alt und wohnt in ihrem Heimatort Riehen, wo sie geboren und aufgewachsen ist. Froh, ihre Kindheit im grossen grünen Dorf erlebt zu haben, geniesst sie hier nach wie vor die Ruhe und die Nähe zur Natur. Aus Riehen wegzuziehen, ist für sie keine Option. Trotz Masterstudium in Luzern und Nebenjob als Buchhalterin findet sie immer noch genügend Zeit für ihre Leidenschaft – die Fasnacht.

Noemi Businger aus Riehen malt seit 13 Jahren Fasnachtslaternen für die Kleinbasler Rätz-Clique. Foto: Nathalie Reichel

«Binggis»-Laternen bemalt

Als kleines Kind war sie Mitglied der Fasnachtsclique «Junteressli». Seit 2004 gehört sie zur Rätz-Clique im Kleinbasel. Dort geniesse sie die familiäre Atmosphäre, die durch die miteinander verwandten Mitglieder und die langjährigen Freundschaften entstehe. Wie jeder Fasnächtler musste auch Noemi Businger klein anfangen: Zusammen mit ihrer Schwester bemalte sie zu Beginn die Laternen der «Binggis», also der Kleinen. «Damals war ich noch ganz nervös, weil ich nichts falsch machen wollte», gibt sie zu. Nachdem sie mehrere Jahre lang kleinere Laternen bemalt hatte, wechselte sie zur «Jungen Garde». Nebenbei gab sie Kindern Piccolo-Unterricht und leitete Marschübungen. Vor einigen Jahren sei sie angefragt worden, bei der Stammclique mitzumachen – «eine grosse Ehre für mich». Heuer malt sie bereits die vierte Laterne für den Stamm der Rätz-Clique. Als Mitglied der zuständigen Kommission gestaltet sie zusammen mit anderen Fasnächtlern aus der Clique alljährlich das Sujet. Zusätzlich entwirft sie für jede Fasnacht ein neues Laternengestell. Die Vorbereitungen dafür beginnen bereits nach den Sommerferien. Ist das Thema einmal festgelegt, kann die Laternenbemalung eigentlich beginnen. Für die Masterstudentin jedoch nicht im Herbst, sondern pünktlich zu Silvester. «Die Zeit zum Malen fehlt mir gerade gegen Jahresende wegen der Prüfungszeit», erklärt Noemi Businger. «Dafür habe ich aber umso mehr freie Tage während der Semesterferien im Januar und Februar.» Die Riehenerin skizziert zuerst ihre Ideen mit Bleistift auf Papier, dann projiziert sie diese auf die Laterne. «Es ist gar nicht so einfach, von der Idee zum Bild zu kommen. Schliesslich soll die Laterne am Schluss von alleine das Sujet erklären.»

Sobald die Konturen skizziert sind, kommt endlich Farbe auf die Laterne. Dies sei jedoch einfacher gesagt als getan, betont Businger. Weisse Flächen müsse man schon zu Beginn festlegen und freilassen, weil solche Stellen nicht zusätzlich weiss bemalt würden. Darüber hinaus müsse jede Bewegung genau überlegt sein, denn die Farbe lasse sich nicht mehr von der Laternenoberfläche entfernen. Trotz aller Vorsichtsmassnahmen ist es der 25-Jährigen schon einige Male passiert, dass aus Versehen Farbe auf die Laterne getropft ist: «Ich musste dann aus dem Fehler etwas Passendes zum Bild machen.» Anfangs sei dies noch eine grosse Herausforderung gewesen, mittlerweile brauche sie nur ein wenig kreativ zu sein. Auf jeden Fall gelte für das Laternenmalen: Übung macht den Meister!

Hinter einem solchen Kunstwerk stecken mehrere Dutzend Arbeitsstunden. Trotzdem ist Noemi Businger «nie zufrieden» mit ihrer Laterne. Sie finde immer wieder etwas, was sie noch hätte verbessern können. Unter Zeitdruck kann die junge Laternenmalerin übrigens nicht arbeiten: Ihre diesjährige Laterne hat sie bereits fertiggestellt, somit kommt sie wenige Tage vor dem Morgenstreich in keine zeitlichen Engpässe. Für sie könne die Fasnacht nun kommen, meint sie voller Vorfreude.

Mehr als ein Hobby

Für die Riehenerin ist Fasnacht nicht einfach eine Freizeitbeschäftigung. Dank der Rätz-Clique steht sie in enger Verbindung mit Familie und Freunden. «Die drey scheenschte Dääg» sind für sie natürlich der Höhepunkt aller Vorbereitungen. Während der Fasnacht geniesst sie nebst der besonderen Stimmung und der Laternenpräsentation auch das Zusammensein mit Freunden aus der Clique. So schön diese Zeit auch sei, ein wenig erschöpft sei sie danach aber trotzdem. Deshalb gönnt sich Noemi Businger dieses Jahr nach der Fasnacht eine schöne Wellness-Auszeit.

Die kreativen Laternen, die jedes Jahr an der Fasnacht verschiedene aktuelle Ereignisse thematisieren, beeindrucken sie. «Im Grunde genommen handelt es sich um eine der grössten regionalen Kunstausstellungen», sagt Businger. Die Laternengestaltung ist für sie eine Form des Ausdrucks. Deshalb lässt sie sich die Laternenausstellung am Fasnachtsdienstag auf dem Münsterplatz nie entgehen. Es beeindrucke sie, zu sehen, was andere beschäftige und wie sie ihre Sujets kreativ umsetzten. Doch fast am schönsten findet Noemi Businger, dass «die Basler Fasnacht voller Traditionen ist, die jedes Jahr aufs Neue gepflegt werden». *Nathalie Reichel*

Gemeindeschulen
Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Primarlehrperson (Springer/in)
Pensum: 60% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson
Pensum: 90%
Stellenantritt: 01.08.2019

Kindergartenlehrperson
Pensum: 50-60%
Stellenantritt: 01.08.2019

Vorpraktikant/in
Pensum: 80-100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Schulische/r Heilpädagoge/in
Pensum: 40-70%
Stellenantritt: 01.08.2019

Schulsozialpädagoge/in
Pensum: 70%
Stellenantritt: 01.08.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ051317

Gemeindeschulen
Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung
Pensum: ca. 55%
Stellenantritt: 01.08.2019

Fachperson Betreuung (Springer/in)
Pensum: ca. 25% mit 100% Verfügbarkeit
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Praktikant/in
Pensum: 80-100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ051317

Bücher Top 10
Belletristik

1. **Wolfgang Bortlik**
   Uferschnee
   Kriminalroman | Gmeiner Verlag
2. **Julian Barnes**
   Die einzige Geschichte
   Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
3. **Éduard Louis**
   Wer hat meinen Vater umgebracht
   Roman | S. Fischer Verlag
4. **T.C. Boyle**
   Das Licht
   Roman | C. Hanser Verlag
5. **Maya Angelou**
   Ich weiss, warum der gefangene Vogel singt
   Roman | Suhrkamp Verlag
6. **Michel Houellebecq**
   Serotonin
   Roman | Dumont Literatur & Kunst Verlag

7. **Andrea Camilleri**
   Das Nest der Schlangen
   Kriminalroman | Lübbe Verlag
8. **Simon Beckett**
   Die ewigen Toten
   Kriminalroman | Wunderlich Verlag
9. **Jojo Moyes**
   Nächte, in denen Sturm aufzieht
   Roman | Rowohlt Verlag
10. **Kenah Cusanit**
    Babel
    Roman | C. Hanser Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

1. **Rahel Schütze**
   Basel Wimmelbuch
   Wimmelbuch | F. Reinhardt Verlag
2. **Raphaël Bouvier**
   Der frühe Picasso
   Ausstellungskatalog | Hatje Cantz Verlag
3. **Michelle Obama**
   Becoming
   Memoiren | Goldmann Verlag

4. **Le Guide Michelin**
   Schweiz
   Reiseführer | Michelin Verlag
5. **Yuval Noah Harari**
   Eine kurze Geschichte der Menschheit
   Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
6. **Stephen Hawking**
   Kurze Antworten auf grosse Fragen
   Naturwissenschaft | Klett-Cotta Verlag
7. **Prozentbuch Basel**
   2018/2019
   Gutscheinbuch | pro100 network schweiz
8. **Iris Paxino**
   Brücken zwischen Leben und Tod – Begegnungen mit Verstorbenen
   Anthroposophie | Verlag Freies Geistesleben
9. **Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
   Die Arthrose-Lüge
   Gesundheit | Goldmann Verlag
10. **Helen Liebendörfer**
    Die Sprache der Engel – Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik
    Religion | F. Reinhardt Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Nasse Wände?
Schimmelpilz?
ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe,
Festpreis
Abdichtungssysteme Walzer AG
Frohburgerstrasse 32, 4132 Muttenz
061 461 70 00
www.isotec-walzer.ch
ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

Kathrin Schweizer
in die Regierung
In der Baselbieter Regierung braucht es wieder eine soziale Stimme!
SP

Alles in der Nähe

CHF 1'540.-- inkl. NK | Riehen

Nach Vereinbarung vermieten wir diese schöne, familienfreundliche 3 - Zimmerwohnung in Riehen. Sie finden alles in der Nähe, von Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten über ÖV. Die Wohnung verfügt über eine Einbauküche mit Geschirrspüler und Keramikkochfeld, Bad/WC, Parkett-und Plattenböden, Balkon und Kellerabteil. Kein Lift. Glasfaseranschluss vorhanden. Hundehaltung ist nicht erlaubt.
Weitere Angebote unter: www.immoscout24.ch

NYFAG AG Immobilienverwaltung
Wassergrabenstr. 1, CH-4102 Binningen
Tel. 061 425 90 50, Fax 061 425 90 55
www.nyfag.ch
NYFAG

RZ051173

Rosen-schnitt Zeit!
Andreas Wenk
wenkgartenbau.ch
061 641 25 42

www.riehener-zeitung.ch

Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf
Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

RZ050383

Heilséancen für Körper & Geist
www.danielmartinez-heilen.ch

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ050431

Kirchenzettel
vom 10. bis 16. März 2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: JmeM

DORFKIRCHE
So 10.00 Lobgottesdienst, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Sa 19.30 msrX-Jugendgottesdienst, Meierhof Zehntenkeller

KIRCHE BETTINGEN
So 10.00 Gottesdienst, Gastpredigt: Pfarrer Frank Lorenz, Theologe, Journalist, Armeeseelsorger, Leiter der Offenen Kirche Elisabethen in Basel. Predigttext: Hebräer 4
Sa 14.00 Jungschar Bettingen-Chrischona

KORNFELDKIRCHE
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Römer 12, 12+13
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

ANDREASHAUS
Mi. 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Missionsgottesdienst
10.00 Kinderhüeti / kein Kids Treff Spezial
Di 14.30 Seniorenbibelstunde mit Willi Diermann: «Die Herrlichkeit des Herrn im neuen Bund» (2. Korinther 3, 1–18)
Mi 19.30 Gebet für Israel

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
So 10.30 Eucharistiefeier
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.
Jahresabo für Fr. 80.– verschenken

Lieferadresse
Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:
Rechnungsadresse
Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:
Unterschrift:
Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

Heizungsersatz, GEAK
www.energieberatung.jetzt
Telefon 061 311 53 26

RZ051091

www.riehener-zeitung.ch

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN
BASEL ✆ *061 312 24 72
– Ziegel, Naturschiefer und Eternit
– Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
– VELUX-Dachflächenfenster
– Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
– Schneefang
– Rinnenreinigung
– Holzkonservierungen
BEDACHUNGSGESCHÄFT SDV VERTRAUENSFIRMA
www.dachdecker-bs.ch

Wohngenossenschaft vermietet am
Steingrubenweg 62
per 1. Juni 2019:
4½-Zimmer-Wohnung
1. OG, 86,5 m²
Mietzins:
Fr. 1 250, NK: Fr. 165.–
– Küche mit Granitabdeckung
– Bad/WC, sep. WC
– Bodenbeläge Parkett/Platten
– Balkon
– Anteilscheine Fr. 10'000.–
– Haustiere nicht erlaubt
Familien mit Kindern bevorzugt
Auskunft: 061 603 36 10

RZ051318

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

FASNACHT 2019 Warnungen und Empfehlungen der Polizei

Temporäre Signaltafeln beachten

rz. Bevor es am kommenden Montag vier Uhr schlägt, bereitet sich die Stadt auf die «drey scheenschte Dääg» vor. Ein Teil dieser Vorbereitungen betrifft – wie vor jeder Fasnacht – die Velo- und Mofaparkfelder in der Innenstadt und entlang der Cortège-Routen. Bereits seit einigen Tagen sind die temporären Signaltafeln aufgestellt. Die Kantonspolizei warnt, dass Velos und Mofas, die zu den angegebenen Zeiten noch nicht aus den Parkfeldern entfernt worden sind, kostenpflichtig entfernt werden.

Die betroffenen Parkfelder werden mit speziellen Signaltafeln und Absperrband signalisiert. Weiter bestücken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verkehrsdienstes der Kantonspolizei die parkierten Velos und Mofas mit entsprechenden Informationsblättern.

Alle eingesammelten Zweiräder werden im «Zentralen Sicherstellungsort für Zweiradfahrzeuge» beim Zeughaus untergebracht. Dort können diese gegen eine Gebühr von 35 Franken für den Abtransport und die Bezahlung der durch das falsche Parkieren fälligen Ordnungsbusse von 20 Franken wieder ausgelöst werden. Die Öffnungszeiten und Erreichbarkeit der Sammelstelle können im Internet (www.polizei.bs.ch/was-tun/verloren-vermisst/velosammelstelle.html) abgefragt werden.

Die Kantonspolizei ruft Aktive wie Besucherinnen und Besucher auf, mit dem öffentlichen Verkehr in die Stadt zu fahren. Auch die Parkplätze für Personenwagen sind an diversen Orten zu gewissen Zeiten aufgehoben. Falsch parkierte Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt.

Vorsicht vor Taschendieben

Nicht nur am Morgestraich wird in der Innenstadt ein Gedränge herrschen. Die Kantonspolizei mahnt deshalb zur Vorsicht und besonderer Aufmerksamkeit auf die eigenen Wertgegenstände. Rucksäcke und Umhängetaschen sind keine idealen Begleiter im Gedränge.

Auch in diesem Jahr stellt die Kantonspolizei die Kinderbadges wieder zur Verfügung. Diese können in jeder Polizeiwache und bei den Infopunkten des Fasnachts-Comité gratis bezogen werden.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 8. MÄRZ

Figurentheater im Landi
Das Figurentheater Vagabündel mit seinem Stück «Ich wollt ich wär ein Huhn» ist in Riehen zu Gast. Das Theater richtet sich an Kinder ab vier Jahren und dauert rund 45 Minuten. 14.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Bluttrainweg 12, Riehen). Tickets sind im Kaffi Landi erhältlich und kosten Fr. 5.–. Reservationen unter Tel. 061 646 81 61.

SONNTAG, 10. MÄRZ

Gastpredigt in Bettingen
Frank Lorenz ist Theologe, Journalist und Betriebswirtschafter. Zudem hat er einen Nachdiplomabschluss in Notfallpsychologie und leistet Dienst als Armeeseelsorger und im Careteam der Armee. Gemeinsam mit seiner katholischen Kollegin Monika Hungerbühler leitet er seit fünf Jahren die Offene Kirche Elisabethen. Lorenz wird den Gottesdienst in Bettingen halten. Um 10 Uhr im Kirchlein.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: «Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt». Bis 29. April.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sammlung Beyeler / Picasso Panorama. 13. Januar bis 5. Mai.
Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode. Bis 26. Mai.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.*
Freitag, 8. März, 16–17 Uhr: Führung für Schwerhörige. Öffentliche Führung zur Ausstellung «Picasso». Eine induktive Höranlage steht zur Verfügung. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch. *Preis: Eintritt.*
Sonntag, 10. März, 15–15.45 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition temporaire. *Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 13. März, 18.30–20 Uhr: Blaue Stunde: Blaue & Rosa Spaziergänge. Während der «Blauen Stunde» laden Mitarbeiter des Museums aus verschiedenen Abteilungen die Besucher zu spontanen Rundgängen durch die Bildwelt des jungen Picasso ein. Die Spaziergänge dauern rund 10 bis 20 Minuten und bieten die Möglichkeit, im offenen Rahmen den Fokus auf ein bis drei Werke der Ausstellung zu richten.
Donnerstag, 14. März, 9–10 Uhr: Zeichnen mit Picasso: Verdrehte Züge. Gesicht und Ausdruck. Das Museum öffnet für kreative Frühaufsteher jeden Donnerstag seine Türen bereits eine Stunde früher. Von einem Zeichenexperten begleitet haben Sie die Möglichkeit, Picassos Arbeitsweise vor den Originalen zu erproben. Teilnehmerzahl beschränkt, frühzeitige Anmeldung erforderlich an kunstvermittlung@fondationbeyeler.ch. *Preis: Eintritt + Fr. 10.–.*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter: www.fondationbeyeler.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Lorenz Grieder: «Skizzelet» – Splitter 2019. Ausstellung bis 31. März.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Mensch und die Natur. Bildnisse und Porträts – Das Menschenbild. Ausstellung bis 29. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

Farben für die dunkle Jahreszeit – Gemälde & Zeichnungen von Gisela K. Wolf. Ausstellung bis 9. März.
Öffnungszeiten: täglich 9–18.30 Uhr (Öffnungszeiten «Käffeli»: täglich 9–11 und 14–17 Uhr).

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Schwebende Donnas – verzauberte Frauen. Ausstellung bis 22. September.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sonderausstellung: «Gesichter Jerusalems». Fotografien von Schwester Sabine Höffgen. Ausstellung bis 15. August.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl · Gas · Solar · Wärmepumpe · Fotovoltaik · Tank
Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

FONDATION BEYELER Die Bilanz des Museumsjahrs 2018 fällt positiv aus

Ein gutes Jahr mit kleinem Wermutstropfen

lov. Kein hervorragendes, aber dennoch ein erfolgreiches Jahr war 2018 für die Fondation Beyeler. Wie die Institution mitteilt, sahen eine Million Menschen das Public-Art-Projekt «GaiaMotherTree» im Hauptbahnhof Zürich, während 280'577 Besucher im Riehener Museum gezählt wurden. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 1997 konnten über sieben Millionen Kunstbegeisterte in der Fondation Beyeler willkommen geheissen werden. Das Museum bleibt das meistbesuchte Kunstmuseum der Schweiz.

Während bei der anlässlich des 80. Geburtstags von Georg Baselitz eingerichteten Ausstellung zu Beginn des vergangenen Jahres 60'720 Besuchende registriert wurden, sahen 116'578 die Ausstellung des britischen Malers Francis Bacon und des Schweizer Bildhauers Alberto Giacometti. Mit Balthus und seinem kontrovers diskutierten Werk wiederum setzten sich 83'921 Besuchende auseinander. Damit fielen die Besucherzahlen mit gesamthaft 280'577 Eintritten erwartungsgemäss niedriger aus als im Rekordjahr 2017, als die Fondation Beyeler ihren 20. Geburtstag feierte, heisst es im Communiqué. Rückblickend liege die Zahl etwas unter dem langfristigen Durchschnitt und den prognostizierten Erwartungen.

Umfangreiche Infrastrukturprojekte

Von den Museumsbesuchern fast unbemerkt ging die aufwendige Erneuerung des Licht- und Sicherheitssystems vonstatten. Unter der Vorgabe, die allseits gerühmte Tageslicht-Atmosphäre des Renzo-Piano-Baus zu wahren, wurde das hochkomplexe Zusammenspiel von Tageslichtregulierung und Kunstlicht auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Im Bereich der Sicherheit wurden vorhandene Anlagen modernisiert und erweitert. Für die Umsetzung dieser beiden Projekte waren in einem ersten Schritt umfängliche Erneuerungen bei der Elektrik erforderlich geworden. Angesichts einer Investitionssumme von zwölf Millionen Franken und einer vorangegangenen zweijährigen Planungsphase blickt die Fondation Beyeler auf die umfangreichsten Infrastrukturprojekte seit der Gründung des Museums zurück.

Maurizio Cattelan, Untitled, 1998 (2019), Fondation Beyeler, 2019. Foto: Caroline Minjolle

2018 wurden 97 öffentliche Kulturveranstaltungen durchgeführt, 23 davon in Riehen und weitere 74 in Zürich anlässlich von «GaiaMotherTree». Das Programm reichte von Morgenmeditationen über Vorträge, Workshops und Konzerte bis hin zu Werkbetrachtungen. Zu den besonderen Höhepunkten des Jahres zählten gemäss Medienmitteilung die Lesung mit Willem Dafoe sowie das Konzert der Popmusik-Legende Bryan Ferry. Rirkrit Tiravanija verwandelte das Museum für ein Wochenende in ein von Dante inspiriertes paradiesisches Inferno. Die «Sun. set»-Reihe im Park in Kooperation mit Nordstern hat insgesamt 14'283 Gäste angelockt; zudem verfolgten 22'500 Personen via Internet das Live-Streaming mit Acid Pauli im Museum.

Für die museumseigene Sammlung wurden 31 Werke von elf Künstlerinnen und Künstlern angekauft. Und zwar von Pawel Ałthamer, Harold Ancart, Lucas Arruda, Tacita Dean, Pierre Huyghe, Sergej Jensen, Ernesto Neto, Philippe Parreno, Wilhelm Sasnal, Rirkrit Tiravanija und Wolfgang Tillmans. Zudem konnten die Forschungs- und Restaurierungsarbeiten zu Andy Warhols Gemälde «Joseph Beuys», 1980, abgeschlossen werden.

Intensiver Leihverkehr

Der Leihverkehr vermittelt einen Eindruck vom intensiven Austausch mit bedeutenden Museen und Privatsammlungen auf nationaler wie internationaler Ebene. 242 Werke von 97 Leihgebern aus zehn Ländern fanden im Jahr 2018 den Weg in die Fondation Beyeler. Umgekehrt wurden 81 Werke aus deren Sammlung an internationale Museen ausgeliehen, darunter ein Konvolut von 33 Philippe-Parreno-Arbeiten an den Martin-Gropius-Bau in Berlin.

Per Ende 2018 waren in der Fondation Beyeler insgesamt 204 Mitarbeitende (inklusive Restaurant und ISS) aus 14 Nationen beschäftigt.

Picasso ist Publikumsmagnet

lov. Die im Februar eröffnete Ausstellung «Der junge Picasso – Blaue und Rosa Periode» erfreut sich regen Zulaufs. In weniger als einem Monat hätten bereits über 50'000 Besucherinnen und Besucher die Schau gesehen, schreibt die Fondation Beyeler. Die 75 Meisterwerke sind aus internationalen Museen und Privatsammlungen in Europa, Amerika und Asien zusammengetragen.

BASLER MUSEEN Weniger Besucher im letzten Jahr wegen des schönen Sommers

Fondation Beyeler bleibt beliebtestes Museum

rz. Die 24 staatlichen und privaten Museen in Basel-Stadt durften im vergangenen Jahr insgesamt 1,23 Millionen Besucherinnen und Besucher begrüssen. Gegenüber dem Vorjahr, das in der Geschichte der Basler Museen alle Rekorde gebrochen hatte, verzeichneten sie einen Rückgang von 17,3 Prozent. Ein wichtiger Grund dafür lag gemäss einer Mitteilung des Basler Präsidialdepartements am ausgesprochen schönen und langen Sommer, den die Menschen vorzugsweise in der Natur und am Wasser verbrachten. Zudem setzten die Museen verstärkt auf innovative Programmationen anstelle von Blockbuster-Ausstellungen.

Die meisten Besucher verzeichnete einmal mehr die Fondation Beyeler (280'577), gefolgt vom Kunstmuseum Basel (238'289), dem Naturhistorischen Museum (127'931) und dem Museum Tinguely (102'321).

«Das grosse Interesse an den Basler Museen freut uns sehr. Besucherzahlen sind eine wichtige, aber nicht die einzige Rückmeldung zur Arbeit der Museen. Wichtig ist uns, dass die Qualität, Vielfalt und Relevanz des Kulturangebots stimmen», kommentieren Katrin Grögel und Sonja Kuhn, Co-Leiterinnen der Abteilung Kultur, die Besuchsstatistik. So habe etwa das Kunstmuseum Basel mit einem mutigen Programm auf die Vielfalt und Diversität des Kunstschaffens gesetzt und die gesellschaftliche Bedeutung von Kunst erlebbar gemacht.

Mit ihren Kernaufgaben – sammeln, bewahren, forschen und vermitteln – sind Museen per se auf Nachhaltigkeit, Qualität und Kreativität ausgerichtet. Dies zeigt sich unter anderem in breit gefächerten Veranstaltungsprogrammen. Dem Publikum standen im letzten Jahr 5683 Angebote zur Auswahl: 1677 öffentliche und 2343 private Führungen, 639 Workshops sowie 1024 weitere Veranstaltungen. Nicht darin eingeschlossen sind die 5739 Schulklassen, die ihren Unterricht 2018 in die Basler Museen verlegten. Dabei erreichte das Naturhistorische Museum Basel mit 1587 Schulklassen wiederum einen Spitzenplatz.

Die Fondation Beyeler und das Kunstmuseum Basel lockten 2018 die meisten Besucherinnen und Besucher an. Fotos: Mark Niedermann / Julian Salinas

323'474 Besuchende (-9,7%) verzeichneten die sechs Museen ausserhalb von Basel-Stadt, die an der Erhebung teilnehmen. Die Schulklassenbesuche stiegen um 6,1 Prozent auf 2164 an. Dabei entfielen 1001 Klassen auf Augusta Raurica, 563 auf das Dreiländermuseum in Lörrach und 346 auf das Vitra Design Museum in Weil am Rhein.

KATHRIN SCHWEIZER IN DEN REGIERUNGSRAT

Bürgerliche und Parteilose für die Konkordanz.
Die SP gehört wieder in die Regierung.

www.konkordanz-bl.ch

Elisabeth Augstburger (e. Landratspräsidentin, Liestal, EVP), **Felix Berchten** (Gemeinderat, Arlesheim, Frischluft), **Stefan Brugger** (Gemeinderat, Reinach, CVP), **Peter Burch** (Gemeindepräsident, Biel-Benken, CVP), **Marc Bürgi** (Präsident BDP BL, e. Landrat, Pratteln), **Denise Buser** (Vorstand BDP BL, Bubendorf), **Peter Buser** (Gemeindepräsident, Sissach, Stechpalme), **Christoph Collins** (Co-Präsident Operation Libero Region Basel, Präsident BDP Leimental, Therwil), **Sandie Collins** (Schulrätin Sekundarschule Therwil, glp), **Dominic C. Frei** (Mitglied Gemeindekommission, Vizepräsident BDP Baselland, Muttenz), **Heidi Frei** (Gemeinderätin, Münchenstein, FDP), **Hans Furer** (e. Landrat, Anwalt, Bottmingen, glp), **Christine Gorrengourt** (Gemeinderätin, Ettingen, CVP), **Georg Gremmelspacher** (Advokat, Dr. iur., Liestal, CVP), **Cécile Grüninger** (e. Vizepräsidentin Primarschulrat, Münchenstein, glp), **Tanja Haller** (Präsidentin glp Frauen Schweiz, Oberwil), **Andrea Heger-Weber** (Landrätin, Hölstein, EVP), **Christine Hermann** (Einwohnerrätin, Reinach, CVP), **Werner Hotz** (Landrat, Allschwil, EVP), **Matthias Huber** (Gemeindepräsident, Rickenbach, parteilos), **Priska Jaberg** (Landrätin, Bubendorf, EVP), **Yves Krebs** (Mitglied Geschäftsprüfungskommission, Oberwil, glp), **Ursula Laager** (Gemeinderätin, Arlesheim, Frischluft), **Dieter Lander** (Gemeinderat, Anwil, parteilos), **Markus Lenherr** (e. Gemeinderat, Aesch, parteilos), **Irene Maag** (Co-Präsidentin Verband Kultur Baselland, Reinach, parteilos), **Esther Meisinger** (Präsidentin BDP Oberbaselbiet, Bubendorf), **Micha Kuster** (Gemeinderat, Oltingen, parteilos), **Ernst Möckli** (Gemeindepräsident, Anwil, parteilos), **Erwin Müller** (Gemeindepräsident, Bubendorf, parteilos), **Marie-Therese Müller** (Landrätin, Reinach, BDP), **Roland Naef** (e. Einwohnerrat, Präsident LDP Baselland, Allschwil), **Remo Oser** (Gemeindepräsident, Röschenz, CVP), **Isabella Oser** (Geschäftsleitungsmitglied Lehrerverein Baselland, Präsidentin CVP Röschenz), **Yvonne und Eric Rütsche** (Kulturveranstalter, Liestal, parteilos), **Brigitte Schafroth Bendel** (Gemeinderätin, Birsfelden, parteilos), **Beat Schmid** (Vorstand BDP BL, Oberwil), **Domenic Schneider** (Einwohnerrat, Sektionspräsident glp Liestal & Umgebung, Liestal), **Paul Spänhauer** (Gemeindepräsident, Maisprach, parteilos), **Andreas Stäheli** (e. Präsident Verkehrskommission, Aesch, CVP), **Regula Steinemann** (Landrätin, Anwältin, Füllinsdorf, glp), **Werner Strüby** (e. Erziehungsrat, e. Präsident AKK, Reinach, parteilos), **Doris Vögeli** (Gemeinderätin, Reinach, BDP), **Andrea von Bidder** (e. Landrätin, Binningen, EVP), **Urs von Bidder** (e. Landrat, Binningen, EVP), **Jakob von Känel** (Mitglied Sozialhilfebehörde, Parteileitung EVP BL, Muttenz), **Verena Walpen** (Anwältin und Mediatorin, Pratteln, parteilos), **Maria Wermelinger-Jäggi** (Präsidentin CVP Frauen BL, Muttenz), **Regina Werthmüller** (Landrätin, Sissach, parteilos), **Beat Zahno** (Gemeinderat, Therwil, CVP), **Thomas Zumbrunn** (Gemeinderat, Rünenberg, parteilos)

Einblick mit Ausblick

Wir laden Sie herzlich zum
Finanz- und Wirtschaftsausblick ein

20. März 2019
18.30 Uhr, Landgasthof Riehen

Unsere Experten beleuchten die aktuellen Entwicklungen an den Finanzmärkten und zeigen Ihnen auf, wie Sie sich als Anleger in diesem Umfeld positionieren können. Melden Sie sich jetzt an unter **ubs.com/wmbasel**

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Registration ist zwingend erforderlich, die Anzahl Plätze ist limitiert.
© UBS 2019. Alle Rechte vorbehalten.

UBS

RZ051319

reinhardt

111 Jahre
111 Geschichten
111 Erlebnisse

111 BMG-Geschichten
180 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2304-8
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Baumgartner-Aebin, Anne-Marie, geb. 1927, von und in Riehen, Rheintalweg 60
Bouzater-Kettnaker, Ali, geb. 1931, von Basel, in Riehen, Hörnliallee 70
Eberle-Suter, Edith Rosmarie, geb. 1941, von und in Riehen, Schützengasse 1
Egli-Zahner, Rosa Frieda, geb. 1930, von und in Riehen, Rauracherstr. 111
Heider-Wepf, Curt Adolf, geb. 1937, von Basel, in Riehen, Aeussere Baselstr. 212
Käser, Jean, geb. 1930, von und in Riehen, Rauracherstr. 111
Näf-Schneider, Alice, geb. 1933, von Basel, in Riehen, Rauracherstr. 111

Geburten Riehen

Brühlmann, Jael Malia, Tochter des Brühlmann, Dario Emmanuel, von Lohn SH, Wädenswil ZH, und der Brühlmann, Sabine, von Lohn SH, Wädenswil ZH, in Riehen
Fischer, Kenan, Sohn des Fischer, Dieter Pius, von Oftringen AG, Bad Zurzach AG, und der Fischer, Taimara, von Oftringen AG, Bad Zurzach AG, in Riehen

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Technische Anlagen
Am Ausserberg 15, Riehen
Projekt: Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Standort an Westfassade, Am Ausserberg 15, Riehen Sektion RD, Parzelle 1850
Bauherrschaft: Veronika Vionnet, Schlossmatt 105, 4446 Buckten
Projektverfasser: Langlotz Architekten GmbH, Rebgasse 53, 4058 Basel

Neu-, Um- und Anbauten
Rheintalweg 197, Riehen
Projekt: Ersatz der bestehenden Gartenplatten, Erstellen von zwei Böschungsmauern, Ausnahmeantrag (Art. 24 RPG), Rheintalweg 197, Riehen, Sektion RE, Parzelle 926
Bauherrschaft: Peter Isler, Kirchgrundstr. 71, 4125 Riehen
Die Bauherrschaft ist Projektverfasser/in

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet *im Doppel* bis spätestens *5. 4. 2019* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Grundbuch Riehen

Niederholzstrasse 63, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 1883, Eigentum bisher, Pascal Yves Zimmermann, Muttenz BL, Eigentum neu, Bernhard Speiser, Basel, Silvia Luzia Hochreutener, Basel

Amtliche Mitteilungen

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Zonenplanänderung Parzelle RE 234, Chrischonaweg 112

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) sowie gestützt auf die §§ 95 und 105 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) vom 17. November 1999[1]:

I. Der Plan Nr. 101.04.015 vom 18. Dezember 2018 wird genehmigt und für verbindlich erklärt.
II. Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum und der Genehmigung durch das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt. Der Gemeinderat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Rechtsmittelbelehrung:
Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach der Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, 27. Februar 2019

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: *Claudia Schultheiss*
Die stv. Ratssekretärin: *Cornelia Zürcher*

Ablauf der Referendumsfrist:
31. März 2019

[1] SG 730.100

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Initiative «Familien entlasten: Für ein kinderfreundliches Riehen»; Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats:

1. Die Initiative «Familien entlasten: Für ein kinderfreundliches Riehen» wird für rechtlich zulässig erklärt.
2. Es wird festgestellt, dass es sich um eine unformulierte Initiative handelt.
3. Die Initiative wird dem Gemeinderat zur Berichterstattung gemäss § 41 Abs. 1 der Ordnung der politischen Rechte überwiesen.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 27. Februar 2019

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: *Claudia Schultheiss*
Die stv. Ratssekretärin: *Cornelia Zürcher*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend haustechnische Sanierung Reithalle Wenkenhof

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) einen Investitionskredit in der Höhe von Fr. 2'460'000 zur umfassenden Sanierung der Haustechnik und Haupträumlichkeiten der Reithalle mit der Ausführungsvariante Parkettboden.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 27. Februar 2019

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: *Claudia Schultheiss*
Die stv. Ratssekretärin: *Cornelia Zürcher*
Ablauf der Referendumsfrist:
31. März 2019

Gemeinde Riehen

Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Generalsekretär/in
Pensum: 80%
Stellenantritt: nach Vereinbarung

Leiter/in Human Resources
Pensum: 80-100%
Stellenantritt: nach Vereinbarung

Badeaufsicht Naturbad
Pensum: 40% (saisonal)
Stellenantritt: 01.05.2019

Kassier/in Naturbad
Pensum: saisonal im Stundenlohn
Stellenantritt: 01.05.2019

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtungen Hausdienst oder Werkdienst)
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Informatikerin/ Informatiker EFZ (Betriebsinformatik)
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Information und Dokumentation EFZ
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Berufsausbildung zum/zur Gärtner/in EFZ (Fachrichtung Landschafts- und Gartenbau)
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.08.2019

Soziokulturelle/r Animator/in oder Sozialpädagoge/in in Ausbildung
Pensum: 60%
Stellenantritt: 01.09.2019 oder n.V.

Tiefbauer
Pensum: 100%
Stellenantritt: 01.07.2019

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ051317

Riehen... *erleben*
Riehen... *à point*
Thematische Gästeführungen 2019

Riehen... *historisch*
Samstag, 16. März 2019, 14.00 Uhr
Das Unterdorf, ein Herzstück des historischen Dorfkerns
Führung mit Albin Kaspar

Ende 2017 erschien das dritte Heft der Reihe «Häuser in Riehen und ihre Bewohner». Es behandelt die gut erhaltenen Gebäude im Unterdorf und erforscht die Geschichte der Menschen, die dort wohnten. Bei der Führung besichtigen wir ausgewählte Bauten, sprechen vom Schicksal ihrer Bewohnerinnen und Bewohner und erfahren spannende Geschichten und amüsante Anekdoten.

Treffpunkt: Bei der ehemaligen Landvogtei, Kirchstrasse 13, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspare.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Rz051105

Gemeinde Riehen

Frühlingsanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird der

Winterschmuck

ab 11. März 2019 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile ihres Grabschmuckes behalten möchten, werden gebeten, diesen bis am 10. März selber von den Gräbern abzuräumen. Der nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibende Winterschmuck wird vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Frühlingsanpflanzung wird je nach Witterung ab 18. März 2019 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 646 81 58

RZ051233

Gemeinde Riehen

Öffnungszeiten während der Basler Fasnacht

Die Gemeindeverwaltung bleibt während der Basler Fasnacht wie folgt geschlossen:

Montag, 11. März 2019, nachmittags

und

Mittwoch, 13. März 2019, nachmittags

Wir danken für die Kenntnisnahme und wünschen eine schöne Fasnacht.

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Flum-Vonflieg, Charlotte Juliette, geb. 1931, von Basel, in Bettingen, Baiergasse 40

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Weingärtenweg 31, Bettingen, Sektion: B, Parzelle: 22, Eigentum bisher, Willy Bertschmann, Aesch BL, Hans Bertschmann, Bettingen, Willy Bertschmann, Montreal (CAN), Eigentum neu, Urs Christian Breitenstein, Binningen BL, Annette Castagna, Riehen, Andreas Cscaba Lajos Tereh, Riehen
Bückenweg 40, Bettingen, Sektion: B, Parzelle: 856, Eigentum bisher, Hans Andreas Bock, Arlesheim BL, Eigentum neu, Anne Florence Bock, Basel, Tobias Dominic Hauser, Basel

WEISSSTÖRCHE Ein besonderes Paar bei der Grendelmatte gesichtet

Zwei Heimwehbasler in Riehen

Es ist üblich geworden, dass die Klapperstörche bereits im Februar aus dem Süden zurückkehren. Dennoch war es für die Riehener Vogelkundler eine schöne Überraschung, als sie am 28. Februar zwei Weissstörche auf einer Plattform in den Langen Erlen, bei der Grendelmatte, zu Gesicht bekamen. Das Paar hatte sich dort niedergelassen und tüchtig zu balzen begonnen.

Die Ringablesung lieferte interessante Informationen. Die beiden Störche kamen in Basel zur Welt: der eine im Jahr 2012, sein Ring wurde dreimal in Spanien sowie zweimal in der Schweiz abgelesen; der andere ist ein Jahr jünger, seine Anwesenheit wurde fünfmal in Spanien und einmal in der Schweiz festgestellt. Das Paar wurde bereits am 25. Mai 2015 auf dem Feld zwischen den Teichen in den Langen Erlen beobachtet und gemeldet.

Störche binden sich nicht unbedingt ein Leben lang an einen Partner. Sie sind eher dem Nest treu, wo sie bereits gebrütet und ihre Jungen aufgezogen haben. Dort treffen sie oft wieder auf den Partner aus dem vergangenen Jahr. Ob die beiden «Beppi» in Riehen bleiben oder nur zu Besuch sind, wird sich in der nächsten Zeit herausstellen.

Margarete Osellame-Bläsi

Die beiden in Basel geborenen Weissstörche fühlen sich auf der Plattform in den Langen Erlen sichtlich wohl. Foto: Benz Müller

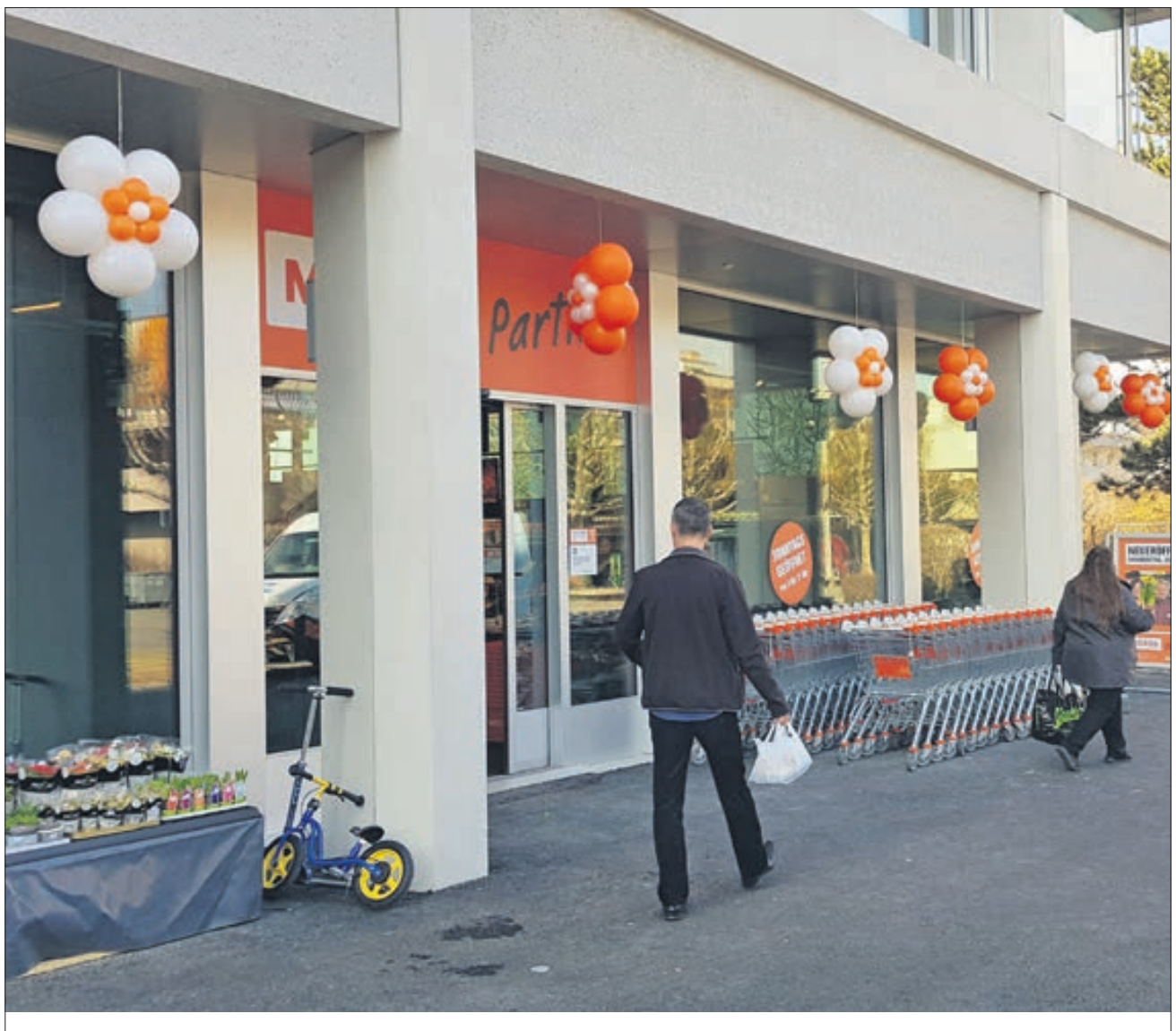
BÜRGERSPITAL Vier Alterssiedlungen der Christoph Merian Stiftung mit neuem Betreiber

Wohnen mit Service im «Basler Dybli»

rz. Das Bürgerspital Basel trägt seit Anfang März die Verantwortung für den Betrieb in den vier Alterssiedlungen der Christoph Merian Stiftung. Laut einer Medienmitteilung können die Bewohnerinnen und Bewohner der Alterssiedlungen Dalbehof, Gellertfeld und Wettsteinpark in Basel sowie Basler Dylbi in Riehen nun ein Service-Angebot nutzen, das die «heutigen und künftigen Anforderungen für ein selbstbestimmtes und zeitgemässes Wohnen im Alter erfüllt».

«Wir sind sehr glücklich, dass wir mit dem Bürgerspital Basel einen kompetenten Partner mit langjähriger Erfahrung in der Betreuung betagter Menschen gefunden haben», lässt sich Beat von Wartburg, Direktor der Christoph Merian Stiftung, zitieren. Die konstante professionelle Betreuung im Hintergrund unterstütze die älteren Menschen dabei, möglichst lange autonom zu leben und ihren gewohnten Lebensstandard beizubehalten. In einer Notsituation genüge ein Anruf, um dank der Notfallbereitschaft während 24 Stunden unverzüglich professionelle Hilfe zu erhalten.

Alle vier Standorte, also auch jene in Riehen am Gstaltenrainweg 79–81, zeichneten sich durch die grosszügigen Gartenanlagen aus, die zum Flanieren, Geniessen und Erholen einladen, schreibt das Bürgerspital Basel. Diese behagliche Wirkung zeige sich auch in den Innenräumen, die teilweise grosszügig renoviert worden seien.



Migros-Partner mit «eigenem» Bahnanschluss

lov. Direkt bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz, gleich neben dem Rauracher-Zentrum, hat am Donnerstag vor einer Woche die Genossenschaft Migros Basel ihren neusten Migros-Partner eröffnet. Im Erdgeschoss der kürzlich errichteten Geschäftsliegenschaft Höflirain finden die Kundinnen und Kunden auf einer Fläche von knapp 500 Quadratmetern typische Migros-Produkte, aber auch Markenartikel, Tabak, Alkohol und Zeitschriften. «Wir bieten alles für den täglichen Bedarf, aber auch Zwischenverpflegung für Berufstätige und Pendler, welche die benachbarte Bahnstation benützen», sagte Filialleiterin Sebina Mujagic, welche den Laden zusammen mit ihrem Mann Adnan betreibt, am Eröffnungstag. Und fügte stolz hinzu: «Wir sind quasi der erste Migros-Partner mit eigenem Bahnanschluss!»

Foto: Loris Vernarelli

GESUNDHEIT Neues Programm zur Dickdarmkrebs-Vorsorge

Früherkennung kann Leben retten

rz. Dickdarmkrebs zählt zu den häufigsten Krebserkrankungen in der Schweiz und er gehört zu den Krebsarten, die dank Vorsorge oft geheilt oder sogar verhindert werden können. Deshalb lanciert der Regierungsrat Basel-Stadt mit der Krebsliga beider Basel Anfang 2020 ein Programm zur Dickdarmkrebs-Vorsorge für baselstädtische Einwohnerinnen und Einwohner zwischen 50 und 69 Jahren. Wie das Basler Gesundheitsdepartement mitteilt, hat das Programm zum Ziel, die Entstehung dieser Krebsart zu vermeiden oder eine Erkrankung möglichst frühzeitig zu erkennen, um sie heilen zu können.

Die Einladungen zum Dickdarmkrebs-Vorsorge-Programm werden anhand des Geburtsjahres gestaffelt und über einen Zeitraum von fünf Jahren von der Krebsliga beider Basel an rund 52'000 Männer und Frauen verschickt. Mit der fünfjährigen Laufzeit soll das Dickdarmkrebs-Screening-Programm mit dem kantonalen Mammografie-Screening-Programm zeitgleich synchronisiert werden, um die Koordination und Steuerung der Programme aufeinander abstimmen zu können, heisst es im Communiqué.

Als Untersuchungsmethoden stehen die vollständige Darmspiegelung und der «Blut-im-Stuhl»-Test zur Verfügung, wobei letzterer auch online bestellbar ist. Im Einladungsbrief wird über beide Optionen des Programms informiert. Es liegt ein Risikofragebogen bei, der beim Entscheid helfen soll, die richtige Vorsorge-Methode zu wählen. Die Kosten für die Teilnahme am Dickdarmkrebs-Vorsorge-Programm werden franchisebefreit von den Krankenkassen übernommen.

Für die Einführung und Umsetzung des systematischen Dickdarmkrebs-Screening-Programms beantragt der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt dem Grossen Rat, Ausgaben in Höhe von 320'000 Franken für das Jahr 2019 sowie für die Jahre 2020–2023 in der Höhe von jährlich 200'000 Franken – insgesamt also 1,12 Millionen Franken – zu bewilligen.

SPRACHAUFENTHALT Kinder- und Jugendreise nach Kent

Englandsommer für Riehener Kids

rz. Der Internationale Austauschdienst wird in den Sommerferien eine dreiwöchige Kinder- und Jugendreise für England-interessierte Schüler veranstalten. Bewerben können sich auch Kinder und Jugendliche aus Riehen.

Das Mindestalter für die Teilnahme ist elf Jahre. Grundkenntnisse der englischen Sprache müssen vorhanden sein, ein Jahr Schulenglisch ist jedoch ausreichend. Ziel der Reise ist die Grafschaft Kent. Gastgeber sind englische Familien, die selbst gleichaltrige Kinder haben.

Interessierte können sich mit einer schriftlichen Kurzbewerbung an den Austauschdienst wenden (per E-Mail an englandsommer@austauschdienst.de). Bitte Name, Postadresse, Alter und Klassenstufe angeben. Bewerber bekommen dann kostenlos die ausführlichen Informationsunterlagen.

LESERBRIEFE

Aufgepasst mit dem Trottinett

Kürzlich wurde ich am Gstaltenrainweg von einem Schüler mit seinem Trottinett zu Sturz gebracht. Er hatte in voller Fahrt nach hinten geschaut und mich völlig übersehen. Ich bin Mitte 80 und im ersten Schock merkte ich nicht, dass ich verletzt war. Danach stellte sich heraus, dass ich Verletzungen an Arm und Hüfte hatte. Der Arzt musste meinen Arm in eine Schiene legen. Es gab in letzter Zeit in der Region mehrere Unfälle mit Trottinetts.

Schulen und Eltern müssen die Kinder unbedingt darauf aufmerksam machen, dass sie vorsichtig fahren müssen und, wenn sie abgelenkt sind, bremsen und absteigen sollten. In nächster Nähe zur Primarschule Wasserstelzen sind Alterswohnungen, dort sollten Kinder besonders vorsichtig fahren. Ich empfehle Eltern, eine Haftpflichtversicherung abzuschliessen. *Erna Seiffert, Riehen*

Zweimal Danke für die Unterstützung

Letzte Woche klingelte es bei mir an der Haustüre. Ich öffnete und vor mir stand ein junger Mann, der mir gestand, das Nummernschild unseres Autos abgefahren zu haben. Er hat es dann provisorisch geflickt, sodass ich noch einige Tage damit herumfahren konnte. Vergangenen Samstag erhielt ich dann einen Anruf von der Riehener Polizei, dass mein Nummernschild abgegeben worden sei. Na ja, das Provisorium war nicht ganz so stabil und es muss sich von mir unbemerkt gelöst haben.

Ich möchte mich auf diesem Wege beim jungen Mann bedanken, weil er nicht einfach davongefahren ist, sondern den Schaden gemeldet hat. Ebenfalls möchte ich mich beim Finder des Nummernschilds bedanken, weil er dieses bei der Polizei abgegeben hat. *Claudia Wirz, Bettingen*

BÜRGERGEMEINDE BETTINGEN

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Bettingen

Folgende Personen haben das Schweizer Bürgerrecht gemäss § 27 (erleichterte Einbürgerung) des Bürgerrechtsgesetzes unter gleichzeitiger Verleihung der kantonalen und kommunalen Bürgerrechte erworben:

Rose-Hüll, Angelika Irmgard, deutsche Staatsangehörige; **Veil, Monika,** deutsche Staatsangehörige; W**alz, Klaus Werner Gustav Erwin,** deutscher Staatsangehöriger.

Martina Karrer, Bürgerratsschreiberin

BÜRGERGEMEINDE RIEHEN

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes vom 29. April 1992 die Aufnahme der nachverzeichneten 15 Personen (neun Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Andersen, Jan Bødskov, dänischer Staatsangehöriger; **Bierl, Anton Friedrich Harald,** deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Habazettl, Judith Maria,** deutsche Staatsangehörige; **Dempfle, Daniela Silvia,** deutsche Staatsangehörige; **Dellas, Athanassios,** griechischer Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Dellas, Ursula Sophie Renate,** deutsche Staatsangehörige; **Kapitza, Florian Manuel,** deutscher Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, **Kapitza, Kristin,** deutsche Staatsangehörige und die Kinder, **Kapitza, Martin Reto, Kapitza, Amalia Marianne,** deutsche Staatsangehörige; **Newkirk, Bennett Ford,** amerikanischer Staatsangehöriger; **Ronsdorf, Anke,** deutsche Staatsangehörige; **Schiabello, Alessandro,** italienischer Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau, S**chiabello, Meike**, deutsche Staatsangehörige; **Vasilescu, Vinia Diandra,** rumänische Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 26. Februar 2019 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Betrug mit gefälschten A-Post-Marken

rz. Gefälschte Schweizer Ein-Franken-Briefmarken (A-Post) mit dem Luzerner Bahnhof als Motiv sind zurzeit im Umgang. Dies schreibt die Staatsanwaltschaft des Kantons Basel-Stadt in einer Medienmitteilung. Die Betrugsmasche sei im Rahmen eines Verfahrens der Wirtschaftsabteilung sowie dank Hinweisen der Kantonspolizei Zürich aufgeflogen. Die von einer unbekannten Täterschaft gefälschten Briefmarken würden sehr hohe Ähnlichkeit mit echten Briefmarken aufweisen, heisst es im Communiqué.

Die Täter gehen folgendermassen vor: Kleineren Firmen beziehungsweise Stiftungen werden telefonische Angebote für den Kauf von aktuellen Briefmarken unterbreitet. Beim Bezug einer grösseren Stückzahl werden grosszügige Rabatte gewährt. Von diesem Angebot machten gemäss Staatsanwaltschaft bis anhin mehrere Firmen Gebrauch. Die bisherigen Ermittlungen hätten ergeben, dass für mindestens 60'000 Franken gefälschte Briefmarken, zumeist von Callcentern und Scheinfirmen, verkauft worden seien. Die zurzeit unbekannte Täterschaft suche offensichtlich weitere Käufer.

Im Communiqué gibt die Staatsanwaltschaft auch Empfehlungen ab:

- Prüfen Sie genau das Angebot, wenn ihnen Rabatte beim Kauf von Briefmarken in Aussicht gestellt beziehungsweise gewährt werden.
- Klären Sie ab, um was für einen Anbieter es sich handelt.
- Haben Sie Zweifel an der Echtheit von Briefmarken, so wenden Sie sich an die nächste Poststelle.

Allfällige geschädigte Firmen werden gebeten, sich mit der Abteilung Wirtschaftsdelikte Basel-Stadt unter der Telefonnummer 061 267 71 11 oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

NATUR Der Amphibienzug steht kurz vor dem Anfang

Frösche sehnen den Frühling herbei

rz. Während uns die Frühlingssonne zu Wanderungen und Spaziergängen in Wald und Feld lockt, ziehen Amphibien die Dämmerung bei feuchtem Wetter vor. Steigen die Temperaturen nachts über den Gefrierpunkt, machen sich die Explosivlaicher unter den Lurchen zu Tausenden auf den Weg. Auf der Wanderung von ihren Landlebensräumen, in denen sie überwintern, zu den Laichgewässern wartet auf viele der bedrohten Tiere leider immer noch der Strassentod. Das muss aber nicht sein!

Das alljährliche Naturschauspiel hat bereits vereinzelt begonnen oder wird in den nächsten Tagen starten. Genau vorhersagen lassen sich die Züge aber nicht: Amphibien sind eigenwillig und immer wieder für Überraschungen gut. Zum Glück sind die Amphibien-Unterführungen geputzt, die Zäune entlang der Verkehrsachsen aufgestellt und die Kessel eingegraben. Die Signallampen und Warntafeln stehen bereit und viele Amphibienfreunde sind in den Startlöchern, um den Kröten, Fröschen, Molchen und Salamandern sicher über die Strassen zu helfen. Grasfrösche sind die ersten, Erdkröten lassen sich mehr Zeit und können warten, bis es noch etwas wärmer wird.

Bei diesem Amphibienzug ebenfalls prominent vertreten sind die Bergmolche mit ihrem leuchtend orangen Bauch. Damit die Laichzeit für diese bedrohten Tiere erfolgreich ablaufen kann, braucht es Autofahrer, die rücksichtsvoll fahren oder solche Zugstellen in feuchten Nächten meiden.

Auch Erdkrötenpaare sind jetzt unterwegs und bitten um Vorsicht.
Foto: Stefan Grichting

KORNFELDKIRCHE Neue und altbewährte Anlässe im März

Ein betriebsamer Frühlingsbeginn

Sehr beliebt: Der Kinderkleider- und Spielsachenflohmarkt in der Kornfeldkirche.
Foto: zVg

Der Frühling bringt gleich drei tolle Aktivitäten in und um die Riehener Kornfeldkirche mit sich. Gestartet wird am Freitag, 22. März, mit einer Frauenkleider- und Stofftauschbörse von 8.30 bis 11.30 Uhr im grossen Saal der Kirche. Kleider, Schuhe, Accessoires und Stoffe, die nicht mehr gebraucht werden, dürfen ohne Anmeldung gebracht und anderes wieder mit nach Hause genommen werden. Nebenbei gibt es verschiedene Kaffeevariationen, Gipfeli, Sandwiches und Kuchen im Café Kornfeld.

Am Dienstag, 26. März, öffnet das Café zum ersten Mal seine Türen unter dem Motto «Fiirobig im Café Kornfeld» auch abends. Von 17.30 Uhr bis in die späten Abendstunden haben auch jene Erwachsene, die zu den üblichen Öffnungszeiten arbeitstätig sind, die Möglichkeit, das Angebot und zusätzlich ein Apéro mit Mezze-Teller zu geniessen. Ebenfalls gibt es einen musikalischen Leckerbissen.

Am Samstag, 30. März, findet in und um die Kornfeldkirche der altbekannte und beliebte Kinderkleider- und Spielsachenflohmarkt statt. In einem separaten Raum dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf den Koffermarkt freuen, an dem schönes Handwerk aus dem Koffer, Accessoires, Schmuck, Seifen, Deko und selbstgenähte Kleider angeboten werden. Wer gerne einen Koffermarktstand (Fr. 25.–) oder einen Flohmarkttisch (Fr. 7.–) betreiben möchte, sollte sich so bald wie möglich unter der E-Mail-Adresse a_baumgartner77@hotmail.com anmelden. Im letzten Jahr meldeten sich leider zu wenige Koffermarktverkäuferinnen an, sodass dieser Teil des Marktes abgesagt werden musste.

Der Markt ist von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Ein Kuchenbuffet, Sandwiches, Getränke und Hotdogs stehen für Hungrige und Durstige bereit. Zudem besteht die Möglichkeit, über Mittag ein Thaimenu zu geniessen. Der Erlös der Essensstände kommt dem Erhalt der Familienarbeit Kornfeld zugute. *Maya Frei-Krepfer*

Reklameteil

Tag der offenen Tür

Unsere Highlights

Lernen Sie uns kennen!

Samstag, 16. März 2019, 10.00 - 16.00 Uhr

- Rundgang durch unsere Senioren-Residenz
- Spannende Infostände
- Kulinarische Köstlichkeiten, Live-Cooking & Weine
- Cüplibar im Joggeliblick

Gewinnen Sie 2 Wochen Probewohnen in unserer Senioren-Residenz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

TERTIANUM

Tertianum Residenz St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 395
4052 Basel
Tel. 061 315 16 16
stjakobpark@tertianum.ch
www.stjakobpark.tertianum.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS
Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

BASEL LIVE.
INSPIRIEREND, ATTRAKTIV UND STETS AKTUELL.
BASELLIVE.CH
SO LEBST DU BASEL
PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 10

Hunde-name	europ. Vulkan (Landes-sprache)	humoris-tisch, fröhlich	mild, sanft		CH-Stadt a. Lago Maggiore		einzige Ausfer-tigung	Frauen-name		schmerz-haftes Glieder-reissen	Berg bei Lugano (Monte ...)	Nacht-greif-vogel	geo-metr. Figur	Gebirge in Ma-rokko	Mund-fessel
					Erbauer der Arche					ugs.: anstren-gende Übung					
chines. Schatten-boxen							Ehefrau						8		
Berg im Unter-engadin: Piz ...					Indianer-boot			10		Rohr-verbin-dungs-stück					
				3			Kf.: Eidg. Material-prüfungs-anstalt					Teil der Schulter		griech. Göttin, Zeus-Gemahlin	
Ort am Luganer-see	Farbton		eng-lischer Adels-titel		Fluss z. Lago Maggiore / Transport-unternehmer					Ver-geltung					
														9	
ver-trauens-voll		handeln		Quer-stange am Se-gelmast						Unter-bau, Säulen-fuss	Bewohner der Haupt-stadt eines Kantons		wissen-schaftl. Abhand-lung		Him-melskörper (poet.)
franz. Name der Saar					6					Schweiz. Nutz-fahrzeugver-band (Abk.) / liban. Stadt					
		1					Ort im Bleniotal		schweiz. Kompo-nist (Abbé Joseph) †	kanto-nales Wappen-tier				Haut-pflege-mittel	
Haupt-stadt des Irak	Rhone-Zufluss bei Leuk		nach unten / Geld-institut							Ver-fügung			7		
kaufm.: Sollseite eines Kontos							Haupt-stadt Bul-gariens					Abk.: Kata-lysator			4
bunter Papagei				Abk.: Eid-genössische Steuer-verwaltung						histor. Wiese am Urner-see		2			
österr. Lyriker (Nikolaus) † 1850			5				Show					Abk.: abrech-nen			
Abk.: Ankunft				Ort nordöst-lich von Luzern						einen Schritt machen					

BON CITY

s1615-17 www.kanzlit.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wiederum herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 13 vom 29. März, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller März-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

IMBACH
Das Malergeschäft.
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

Es lese Basel!
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

GRATULATIONEN

Gerd Pinsker-Meier zum 90. Geburtstag

rz. Gerd Pinsker feierte am 5. März seinen 90. Geburtstag. Er ist am 5. März 1929 in Basel geboren und mit seinen drei Geschwistern in Riehen aufgewachsen. Als kleiner Knabe galt seine Liebe ganz besonders den Tieren. Seine Kindergärtnerin war stets entsetzt, wenn er mit Eidechsen und sonstigen «Viechern», die er unterwegs gefunden hatte, in den Hosensäcken im Kindergarten eintraf.

Nach der Schule hat er eine Fotografenlehre absolviert und damals mit 17 Jahren seine heutige Frau Margrit Pinsker, geborene Meier, kennengelernt, die beim gleichen Arbeitgeber ebenfalls eine Fotografenlehre machte. Margrit Pinsker durften wir bereits am 24. Dezember 2018 zu ihrem 90. Geburtstag gratulieren.

Nach erfolgreich bestandener Fotografenlehre entschloss sich Gerd Pinsker, wie damals üblich, zur Verfeinerung der französischen Sprache zu einem «Welschlandaufenthalt» in Genf.

Nur fünf Jahre nach der Fotografenprüfung legte er die Meisterprüfung ab. Darauf eröffnete er sein eigenes Fotografengeschäft im Herzen von Riehen an der Wendelinsgasse 2, wo er, inzwischen verheiratet und Vater von zwei Töchtern, über viele Jahre erfolgreich seiner Geschäftstätigkeit nachging.

Viele Riehener Familien liessen sich vom Dorffotografen als Andenken regelmässig fotografieren. Jeweils zu Schulschluss war er in allen Riehener Schulen zu sehen. Vom Kindergarten bis zur Maturaklasse trafen ihn die Riehener Schüler, wie auch zur Konfirmation oder Kommunion, viele von ihnen auch bei ihrer Hochzeit. Er fuhr stets mit dem Velo und seiner Ausrüstung auf dem Anhänger zu seinen Aufträgen. In der Region war er ein Begriff und fotografierte für Architekten, grosse Firmen, das Kunstmuseum unzählbar viele Andenken und verewigte so den ständigen Wandel in seinen Bildern. Viele seiner Fotos haben heute historischen Wert und sind zum Teil im Besitz der Gemeinde Riehen.

Die Leidenschaft zu fotografieren begleitete ihn bis in seine Ferien – er liebte es, mit Kameras von damals grossem Gewicht stundenlang zu wandern, um die Natur zu fotografieren.

Heute bewohnt er eine altersgerechte Einliegerwohnung mit Garten in seinem Geburtshaus, das zu einem Dreigenerationenhaus umgebaut wurde. Nebenan wohnt seine jüngere Tochter mit Familie. Gerd Pinsker und seine Frau bestreiten mit wenigen Ausnahmen ihren Alltag, ohne auf Hilfe angewiesen zu sein. Sie besuchen bis heute gerne Kleintheater oder kleinere Konzerte. Ein seltenes Glück, wenn man so lange gemeinsam durchs Leben gehen und bis ins hohe Alter selbstständig sein kann.

Wir gratulieren Gerd Pinsker nachträglich herzlich zu seinem 90. Geburtstag und wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und viel Glück.

Peter Howald ist neuer MJA-Präsident

rz. An einer ausserordentlichen Vereinsversammlung wurde Peter Howald einstimmig zum neuen Präsidenten der Mobilen Jugendarbeit (MJA) Basel und Riehen gewählt. Er folgt in diesem Amt auf die langjährige Präsidentin, Grossrätin Tanja Soland, die ihren Rücktritt bekannt gegeben hat. Peter Howald war bis zu seiner Pensionierung Leiter Sport im Basler Erziehungsdepartement. Er verfüge aufgrund seiner beruflichen und politischen Erfahrung über ein grosses Netzwerk, um die MJA Basel/Riehen erfolgreich weiterzuführen, heisst es in einer Medienmitteilung.

Dem Vorstand neu angehören wird zudem Neda Schön, die ebenfalls an der Versammlung einstimmig gewählt wurde. Sie ist hauptberuflich Geschäftsführerin des «Klara» und engagiert sich daneben vor allem in kulturellen Projekten. Dem Vorstand gehören weiterhin an: Beate Gremmelsbacher (Finanzen), Stefan Kunz (Rechtliches), Natalie Kretschmer-Krebs (Personal), Dominique König-Lüdin (Projekte/GGG-Delegierte) und Joël Thüring (Öffentlichkeitsarbeit).

Senioren-Erzählcafé

Das Erzählcafé bietet allen Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, aus ihrem Leben und ihren Erfahrungen in einer wertschätzenden, respektvollen Atmosphäre zu erzählen und sich mit anderen auszutauschen. Es handelt sich um moderierte Gesprächsrunden zu einem bestimmten Thema, wie zum Beispiel: Was ist ein erfülltes Leben, was ist Glück oder wie schaffe ich es, mit der sich rasant entwickelten Welt zurechtzukommen usw. Themen können natürlich auch von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgeschlagen werden.

Zu Beginn führt die Moderatorin in das Thema ein, sie stellt Impulsfragen und leitet anschliessend die Diskussion. Die Moderatorin macht zum Beispiel auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lebensgeschichten aufmerksam und stellt dadurch einen Zusammenhang zwischen den Geschichten her und setzt sie in Bezug in einen grösseren gesellschaftlichen und historischen Rahmen.

Ort: Bibliothek Riehen Dorf
Wann: jeweils am letzten Dienstag alle zwei Monate. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Start: Dienstag, 26. März 2019, 15 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
Moderatorin: Claire Trächslin
Tel. 079 657 76 88
claire.traechslin@bluewin.ch

Karate: Schwungvoll-konzentriert

Seit Anfang dieses Jahres treffen sich im Haus der Vereine jeweils am Dienstagmorgen um 10.30 Uhr Frauen und Männer ab 60, um sich in die Kunst des Karate einführen zu lassen.

Der japanische Kampfsport kann in angepasster Form bis ins hohe Alter ausgeübt worden; er fördert die Konzentrationsfähigkeit und stärkt das Selbstvertrauen. Karatemeister Sensei Martin Diener vermittelt den Teilnehmenden Bewegungsabläufe, in denen Lockerheit und Spannung einander abwechseln. Der Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich. Trainiert wird in normaler Turnkleidung.

Mehr über Martin Dieners Karateschule auf www.ksk-karate.ch. Infos und Anmeldung : Telefon 076 660 77 87 oder ksk.schweiz@gmail.com. Der Besuch einer Stunde pro Woche kostet 50 Franken monatlich.

Auf ins Grüne – mit der Velo-Rikscha

Der Schriftsteller und Journalist Egon Erwin Kisch (1885–1948) erzählte in einem seiner Bücher, dass die Rikscha zwar aus Japan stamme, aber von einem Europäer erfunden worden sei, einem anglikanischen Geistlichen namens Bailey. Das erste Gefährt sei in den 1870er-Jahren durch Tokio gerollt. Mittlerweile hat die in den Ländern Süd- und Südostasiens weitverbreitete Rikscha Europa erreicht; seit letztem Frühling ist sie auch in Riehen anzutreffen.

Das Velogeschäft Cenci vermietet im Auftrag der Pro Senectute beider Basel und der Gemeinde Riehen eine E-Velo-Rikscha, Kostenpunkt: 20 Franken pro Tag. Ältere Menschen, die selbst nicht mehr Velo fahren, können sich damit von einer Begleitperson bequem über Land radeln lassen. Diese muss über einen Fahrausweis verfügen (mindestens für 50 ccm-Motorräder). Die Reservation erfolgt unkompliziert per Telefon. Auf zur Frühlingsfahrt also!

Cenci Sport, Schmiedgasse 23, Riehen. Telefon 061 641 46 46.

IMPRESSUM

Verantwortlich für die Texte und Bilder auf dieser Seite sind Ursula Binggeli und Barbara Gronbach, Fachstelle Alter, Riehen. Die nächste Seniorenseite in der Riehener Zeitung erscheint am **7. Juni 2019.**

Ihre Veranstaltungen sowie Aktuelles für Seniorinnen und Senioren können Sie uns gerne unter E-Mail: barbara.gronbach@riehen.ch oder telefonisch über 061 646 82 23 mitteilen.

Koch.Punkt: Gemeinsam kochen und geniessen

Was passiert, wenn ein Kochkurs zum Treffpunkt wird? Es entsteht ein Koch. Punkt. Genau das ist es, was Stefanie Bollag vorschwebt. Die Direktorin des Alterspflegeheims Humanitas, Tochter eines Küchenchefs und nach eigenem Bekunden in der Grossküche aufgewachsen, weiss um die Bedeutung des Essens. Wohlbefinden, Sinnesfreuden, Genuss – all das kann es vermitteln. Essen ist ein Stück Lebensfreude.

Im Kontakt zu älteren Menschen, die in ihren eigenen vier Wänden leben, erfährt Stefanie Bollag aber immer wieder, dass es gerade für sie gar nicht so einfach ist, sich richtig und ausreichend zu ernähren. Veränderungen bei Geruch und Geschmack, nachlassender Appetit, das Alleinsein – es sind viele Faktoren, die den Spass am Essen trüben können. Immer wieder ist es auch fehlende Kocherfahrung. Ein neuer, in der Küche des Alterspflegeheims durchgeführter Kurs will hier nun Abhilfe schaffen.

BrandtMarke/pixelio.de

Mehr als Kochen

Wer nicht immer Fertiggerichte aufwärmen, sondern seinen Alltag kulinarisch aufpeppen möchte, soll sich im Koch.Punkt-Kurs Wissen und Inspiration holen können. Das Angebot ist niederschwellig gestaltet und richtet sich ausdrücklich auch an Personen, «denen sogar das Kochwasser anbrennt», so Stefanie Bollag.

Der Kursabend ist in drei Teile gegliedert. Die Teilnehmenden – vorgesehen sind Kleingruppen von sechs Personen – erfahren zum Auftakt in einem kleinen Theorieblock Wichtiges zur Ernährung für Menschen in der Lebensphase 50+. Auch das nachhaltige Einkaufen wird thematisiert: Wie lässt sich vermeiden, dass Lebensmittel weggeworfen werden müssen? Alle Teilnehmenden erhalten ein Hand-Out, damit sie sich später daheim nochmals ins Gelernte vertiefen können. Anschliessend wird gemeinsam in der grossen Heim-Küche unter Anleitung eines Kochs oder einer Köchin ein unkompliziertes, feines Dreigang-Menü zubereitet; je zwei Personen sind für einen Gang verantwortlich. Krönender Abschluss ist dann das gemeinsame Essen und Geniessen.

Gerade für Menschen, die alleine leben, soll der Koch.Punkt auch ein Ort der Begegnung sein. «Kochen, Plaudern, Essen, Lachen» – all das gehöre dazu, sagt Stefanie Bollag.

Bei der Menüplanung wird Wert gelegt auf die Verwendung saisongerechter Produkte. Auf Wünsche der Teilnehmenden wird nach Möglichkeit eingegangen. Nun freuen sich Stefanie Bollag und ihr Team auf kochfreudige Interessierte.

Anmeldefrist läuft!

Der erste Koch.Punkt-Abend findet am Donnerstag, 11. April statt, Start ist um 17 Uhr. Kosten inklusive Unterlagen, Essen, 1 Glas Wein und Mineral: 45 Franken. Anmeldungen bis 6. April an rosisgarten@humanitas.ch oder Telefon 061 426 11 96.

Alters- und Pflegeheim Humanitas, Rauracherstrasse 111 (Bus: Haltestelle Niederholz, Bahn: Haltestelle Niederholz), http://humanitas.ch

Klimaseniorinnen rufen Bundesgericht an

Auf der letzten Seniorenseite kamen die Klimaseniorinnen zu Wort, die den Staat wegen ungenügenden Schutzes vor den Folgen des Klimawandels eingeklagt haben. Sie erwarteten damals den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts. Just am Tag, als die Seniorenseite erschien, am 7. Dezember 2018, gab das Gericht bekannt, dass es die Beschwerde der Klimaseniorinnen ablehnte. Am 21. Januar gelangten diese nun an die nächste Instanz, das Bundesgericht.

Gleichzeitig zeigten die Demonstrationen von Schülerinnen und Schülern in vielen Schweizer Städten, dass der Protest gegen die aktuelle Klimapolitik der Schweiz – Mitte Dezember war das CO_2-Gesetz im Nationalrat gescheitert – nun auch die junge Generation erfasst hat. Auch viele Familien mit kleinen Kindern schlossen sich den Demonstrationen an.

Generationengarten Basel: am Hochbeet stehen

Ein Garten muss nicht von lauschigem Grün umgeben sein, um Freude zu machen. Der Generationengarten Basel liegt an einem Ort, der industriell geprägt ist: auf dem Gelände des Rheinhafens. «Wer bei uns mitmachen will, dem muss diese urbane Atmosphäre gefallen», sagt Nicole Kleinschmidt, Vorstandsmitglied beim Trägerverein.

Seit fünf Jahren stehen am Rheinufer Hochbeete, 25 sind es mittlerweile. Derzeit sind Personen im Alter von 25 bis 60 Jahren hier gemeinsam am Gärtnern, sie bauen Gemüse an, Salate, Kräuter, und feiern im Herbst jeweils ein Erntedankfest. Nicole Kleinschmidt: «Wir würden uns freuen, wenn weitere ältere Personen den Weg zu uns finden würden.» Fürs Mitmachen gibt es keine Altersgrenze nach oben. Voraussetzung ist das Interesse am Austausch mit Menschen, die an einem anderen Punkt im Leben stehen, ausreichende Mobilität und natürlich Freude am Gärtnern. Wer dem Verein angehört (Jahresbeitrag 50 Franken), darf mit ernten, was in den Hochbeeten gedeiht.

Interessiert? Eine gute Gelegenheit für einen ersten Besuch im Generationengarten bietet sich am Sonntag, 17. März ab 14 Uhr. Dann werden die Hochbeete für die neue Saison vorbereitet. Die anwesenden Vorstandsmitglieder nehmen sich an diesem Nachmittag gerne Zeit für ein Gespräch. Am besten kündet man vorgängig per E-Mail seinen Besuch an: generationengartenbasel@gmail.com.

Wer zuerst einfach mal einen Blick auf ein Hochbeet werfen möchte: In Riehen ist dies zum Beispiel im Alterspflegeheim Humanitas und im Pflegeheim Wendelin möglich.

Generationengarten. Uferstrasse 40, 4057 Basel (Klybeckareal). Tram 8 bis Haltestelle Kleinhüningen, dann etwa 10 Minuten zu Fuss. Die Hochbeete befinden sich bei der Café-Bar Patschifig. Der Generationengarten ist auch von der Dreirosenbrücke her gut erreichbar.

Fürs Gärtnern zuhause

Am schönsten ist es auf dem eigenen Balkon? Wer lieber daheim Tomaten und Radieschen erntet, für den gibt es unter anderem diese Veranstaltungen:

12. April, 16.30 bis 19 Uhr: Pro Specie-Rara-Kurs «Gemüsevielfalt auf dem Balkon» in den Merian Gärten. Welche seltenen Gemüsesorten lassen sich in Töpfen und Kübeln ziehen? Tipps rund um die Wahl der Pflanzengefässe, des Standorts und der Erde. Ort: Hauptsitz ProSpecieRara, Unter Brüglingen 6, 4052 Basel. Kosten: 90 Franken. Anmeldung: bis 30. März an info@prospecierara.ch oder Tel. 061 545 99 11.

27. April, 9–16 Uhr: naturMÄRT auf dem Riehener Dorfplatz. Lokale und regionale Produkte, Setzlinge und Informationen rund ums Thema Natur, Garten und Nachhaltigkeit.

VERANSTALTUNGEN

AM DRITTEN DONNERSTAG IM MONAT

14.30–17.30 Uhr, im Saal des Landgasthofs Riehen: **Seniorentanz.** Mit Live-Musik. *www.landgasthof-riehen.ch*

FREITAGS

14–16 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Union, oberer Saal, Klybeckstrasse 95, Basel. An folgenden Terminen: **22. und 29. März, 5. und 12. April, 3., 10., 17. und 24. Mai. Café Dialogue – Philosophieren im Quartier:** Gibt es die richtige Philosophie zum Älterwerden? Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. *www.gesundheit.bs.ch*

AM ERSTEN FREITAG IM MONAT

(Ausnahme: Schulferien), 12.30–13.15 Uhr, im Münster, Basel: **Offenes Singen über Mittag.** Wer gerne singt oder anderen beim Singen zuhört, ist ohne Anmeldung oder weitere Formalitäten herzlich willkommen.
www.baslermuenster.ch

JEDEN SONNTAG

14.15–17 Uhr, im Hallenbad Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen: **Schwimmen nur für Erwachsene.** Eintrittspreis Fr. 4.–. In den Schulferien und an Feiertagen bleibt das Hallenbad geschlossen.

MONTAG, 25. MÄRZ

14.30–16 Uhr, Quartiertreffpunkt KLŸCK Klybeck/Kleinhüningen, Kleinhüningerstrasse 205, Basel: **Zu Hause alt werden – worauf kommt es an?** Es referieren Dr. med. Daniel Gelzer, Facharzt FMH für Allgemeinmedizin und Paola Ceccarelli, Leiterin Fachentwicklung und Qualitätsmanagement SPITEX BASEL. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. *www.gesundheit.bs.ch*

DIENSTAG, 26. MÄRZ

15–16.30 Uhr, Bibliothek Riehen Dorf, Baselstrasse 12, Riehen: **Senioren-Erzählcafé.** Moderation Claire Trächslin, Tel. 079 657 76 88. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

DONNERSTAG, 28. MÄRZ

18.15–21 Uhr, Im grossen Gartensaal der Seniorenresidenz Südpark, Meret Oppenheim-Strasse 62, Basel: **Tango statt Fango.** Tanzabend der Rheumaliga mit den Moody Tunes und Taxidancern.
www.rheumaliga.ch

FREITAG, 29. MÄRZ, 12. APRIL, 24. MAI

jeweils 9.15–10.15 Uhr, Bibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen: **Lesekaffee «Alt trifft Jung».** Lassen Sie sich von Schülerinnen und Schülern bei einer Tasse Kaffee eine Geschichte vorlesen. *www.bibliothek-riehen.ch*

ERSTE HÄLFTE APRIL

(Spielplan siehe Webseite), Kellertheater im Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen. **Seniorentheater Riehen: Hotel zum Paradies.** Eintrittspreis 18 Franken. Vorverkauf: Gemeindehaus Riehen, Kundenzentrum 061 646 81 11.
www.seniorentheater-riehen-basel.ch

SAMSTAG, 6. APRIL

10–18 Uhr im Alterspflegeheim Humanitas, Rauracherstrasse 111, Riehen: **Frühlingsmarkt.** *www.humanitas.ch*

DIENSTAG, 9. APRIL

14.30–16 Uhr, Quartiertreffpunkt Burg (Wettstein), Burgweg 7, Basel: **Besonderheiten und Wissenswertes über die Haut im Alter.** Es referiert PD Dr. med. Andreas W. Arnold, FMH Dermatologie und Venerologie, Dermatologie am Rhein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. *www.gesundheit.bs.ch*

MITTWOCH, 24. APRIL

15–16.30 Uhr, Bibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen: **Bibliothekskaffee 60plus.** Interessierten Sie sich für E-Books und möchten Sie den Umgang mit E-Readern kennen lernen? Lassen Sie sich gerne interessante Neuerscheinungen vorstellen oder möchten Sie einfach die Bibliothek und ihr Angebot kennenlernen? Sie sind herzlich willkommen. *www.bibliothek-riehen.ch*

FREITAG, 26. APRIL

15–16.30 Uhr, Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen: **Bibliothekskaffee 60plus.** *www.bibliothek-riehen.ch*

DIENSTAG, 21. MAI

14.30–16 Uhr, Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149, Basel: **Die Gefühlswelt von Dementen und deren Umfeld.** Es referiert Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. Pasquale Calabrese, Neuropsychologe, Abteilung für Kognitive Neurowissenschaft, Universität Basel. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.
www.gesundheit.bs.ch

RHEIN-KREUZFAHRT

BASEL–ROTTERDAM–AMSTERDAM–BASEL

10.–18. MAI 2019

Tulpenblüte

reinhardt

MIT DER MS THURGAU SILENCE****

Der Friedrich Reinhardt Verlag schenkt Ihnen zu dieser fantastischen Reise sämtliche acht Ausflüge im Wert von CHF 290.– pro Person.

Zusammen mit dem Friedrich Reinhardt Verlag offerieren wir Ihnen diese äusserst reizvolle Flussreise. Sie führt Sie von Basel nach Rotterdam und Amsterdam und wieder zurück nach Basel. Bei dieser Reise machen Sie einen Ausflug in den Keukenhof, der mit seiner prächtigen Parkanlage und seiner einmaligen Tulpenvielfalt schlicht einmalig ist. Die MS Thurgau Silence**** ist ein äusserst komfortables und ruhiges Schiff. Die Küche ist hervorragend und die Bedienung erstklassig. Wir bieten Ihnen grosszügige Superieur-Kabinen an, die über Hotelbetten und französische Balkone verfügen.

1. TAG BASEL
Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 15.00 Uhr. Um 16.00 Uhr heisst es «Leinen los!».

2. TAG KEHL
Rundfahrt/-gang durch Strasbourg. Entdecken Sie die vielseitigen Facetten der Europastadt wie das UNO-Gebäude, die Altstadt mit malerischen Fachwerkhäusern und das weltbekannte Münster. Am Mittag Weiterfahrt nach Köln.

3. TAG KÖLN
Morgens Passage der bekannten Loreley-Strecke. In Köln Rundgang durch die alte Domstadt. Deren Wahrzeichen ist die Kathedrale, eine der grössten Europas und ein Meisterwerk der Hochgotik.

4. TAG DORDRECHT–ROTTERDAM
Vormittags Ausflug zu den berühmten Windmühlen von Kinderdijk. Der Komplex aus dem 18. Jahrhundert erlangte 1997 den Status als UNESCO-Weltkulturerbe. Am Mittag Weiterfahrt nach Rotterdam und Rundfahrt durch die lebendige und pulsierende Metropole. Am späten Abend Weiterfahrt nach Amsterdam.

5. TAG AMSTERDAM
Morgens Ausflug zum Keukenhof mit seiner weltweit einmaligen Blütenpracht. Im Frühling verwandeln Millionen von Tulpen die herrlichen Parkanlagen in ein farbenfrohes Blumenmeer. Bei der Grachtenfahrt (1) am frühen Abend präsentieren sich die Kaufmannshäuser entlang der Kanäle auf ganz besondere Weise. Weiterfahrt während des Abendessens.

6. TAG DUISBURG–DÜSSELDORF
Geniessen Sie die Annehmlichkeiten an Bord während der Schifffahrt nach Duisburg. Nach dem Mittagessen Ausflug nach Essen zur Zeche Zollverein. Das bis 1986 aktive Steinkohlebergwerk ist heute ein Architektur- und Industriedenkmal sowie eine UNESCO-Welterbestätte. Alternativ Transfer (1) nach Düsseldorf für individuelle Besichtigungen. Währenddessen fährt das Schiff weiter nach Düsseldorf und nimmt die Ausflugsgäste dort gegen Abend wieder an Bord.

7. TAG KOBLENZ
Rundgang durch Koblenz mit Besuch der Festung Ehrenbreitstein. Schmuck präsentiert sich eine der ältesten und vielfältigsten Städte Deutschlands. Lauschen Sie den Ausführungen eines Einheimischen über die einzigartige Kulturlandschaft während der Passage des «Romantischen Rheins». Rebenbewachsene Steilhänge, beeindruckende Felsen wie die Loreley so wie trutzige Burgen prägen das Mittelrheintal und sind Inbegriff der Rheinromantik.

8. TAG BADEN-BADEN
Nach der Ankunft in Plittersdorf nach dem Mittagessen steht ein Busausflug nach Baden-Baden auf dem Programm. Die Bäder- und Kunststadt begeistert mit ihrer Atmosphäre, den prunkvollen Herrenhäusern und traumhaften Parkanlagen während eines Rundgangs Der Bus bringt die Ausflugsteilnehmer zurück nach Kehl, wo das Schiff bereits wartet.

9. TAG BASEL
Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

(1) Fakultativer Ausflug, nur an Bord buchbar, Programmänderungen vorbehalten

REISEDATEN
9 Tage, Basel–Rotterdam–Amsterdam–Basel
Reisedaten: 10.–18. Mai 2019

REISEKOSTEN
Preise pro Person in CHF,
Superieur Mitteldeck-Kabine:

Normalpreis:	CHF 1780.–
«Reinhardt»-Spezialpreis * **	**CHF 1490.–**
Auftragspauschale	CHF 30.–

*** Die Anzahl Kabinen ist limitiert

LEISTUNGEN:
Rheinkreuzfahrt in gebuchter Kategorie, Vollpension an Bord, alle Schleusen- und Hafengebühren, Schweizer Bordreiseleitung, Audio-Set bei allen Ausflügen, **Ausflugspaket im Wert von CHF 290.00/Person (8 Ausflüge) gratis,** ausführliche Reisedokumentation

ES STEHEN FOLGENDE KABINEN ZUR VERFÜGUNG:
Superieur Mittel- und Oberdeck-Kabine
Fakultative Zuschläge:

Zuschlag Versicherung:	CHF 52.–
Zuschlag Einzelzimmer:	CHF 590.–
Zuschlag Extra(s) 1:	CHF 150.–*

*Superieur-Oberdeck mit franz. Balkon in der Doppelkabine

NICHT INBEGRIFFEN:
An- und Rückreise zum/vom Schiff, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5.00–7.00 p.P./Tag), Auftragspauschale

Zwei weitere exklusive «Reinhardt»-Leserreisen

8 TAGE GLANZLICHTER DER DONAU
Passau–Wien–Budapest–Bratislava–Dürnstein–Passau
Reisedaten: 4.–11. August 2019
«Reinhardt» Geschenk: Gratis-Ausflugspaket im Wert von CHF 190.– pro Person (6 Ausflüge)
MS Thurgau Silence****

9 TAGE DREI-FLÜSSE-ZAUBER – DONAU, MAIN UND RHEIN
Passau–Regensburg–Würzburg–Miltenberg–Basel
Reisedaten: 13.–21. Oktober 2019
«Reinhardt»-Geschenk: Gratis-Ausflugspaket im Wert von CHF 210.– pro Person (8 Ausflüge)
MS Thurgau Silence****

FROSSARD REISEN

Alle drei Leserreisen können Sie exklusiv an der **Sattelgasse 4 (beim Marktplatz, 4. Stock) in Basel,** telefonisch unter +41 61 264 55 88, **www.frossard-reisen.ch** oder unter booking@frossard-reisen.ch buchen.

BASLER FASNACHT Die Pressekonferenz des Fasnachts-Comités gibt einen Überblick

Drey Daag Fasnacht fyre – «bis zletscht»

rs. «Morgestraich, vorwärts marsch!» tönt es am kommenden Montag um Punkt vier Uhr morgens wieder in der Basler Innenstadt. Und richtet man sich nach dem Motto der diesjährigen Fasnacht – «bis zletscht» – wird diese die ganzen dreimal 24 Stunden voll ausgekostet. Der Anlass zur Motto-Wahl war allerdings kein euphorisch-vorfreudiger, sondern ein eher wehmütiger, nämlich die letzte Austragung der Basler Mustermesse MUBA.

Die Blaggedde zieht eine Parallele vom MUBA-Ende zur Fasnacht – nämlich zum «Ändstraich». Das ist jener Moment, in welchem sich die Cliquen, in der Regel am Donnerstagmorgen kurz vor vier Uhr, feierlich von ihrer Laterne und damit von der aktuellen Fasnacht verabschieden. Die Blaggedde zeigt eine Clique, die ihre Laterne – in Form der Rundhofuhr der MUBA – verabschiedet, während im Hintergrund schon die Stadtreinigung bereitsteht. Gestaltet wurde die Blaggedde, wie schon jene von 2015, vom Basler Grafiker, Cliquenkünstler und Tambour Tarek Moussalli.

Morgestraich-Impression aus dem letzten Jahr. Foto: Philippe Jaquet

Ernste Themen und Kritik

Kritisch und nachdenklich, aber doch auch witzig und kreativ verspreche sie zu werden, die diesjährige Fasnacht, sagte Pia Inderbitzin, Obfrau des Fasnachts-Comité, an der traditionellen Fasnachts-Pressekonferenz im Lokal der Baselditsche Bihni. Mit 148 erkennbaren Sujets gebe es eine bemerkenswert breite Palette verschiedener Themen. Ein Schwerpunkt ergebe sich rund um die Themen Messe Basel, letzte MUBA und Beizensterben beim Messeplatz.

Schwer beschäftigt hätten die Fasnächtler offenbar auch die Diskussionen, ob Emblem und Name zweier Guggenmusigen rassistisch sind, was auch zu Gedanken über Narrenfreiheit und zu Angst um die Fasnacht geführt habe. Bei der Fasnacht gehe es darum, der Gesellschaft einen Spiegel vorzuhalten, und deshalb sei die Narrenfreiheit sehr hoch zu gewichten, betonte Pia Inderbitzin in diesem Zusammenhang. Allerdings müssten dabei die geltenden Gesetze eingehalten werden.

Als weitere Schwerpunktthemen der kommenden Fasnacht nannte die Comité-Obfrau Plastik im Meer, den heissen Sommer, Klimawandel und Umwelt, Tourismus, Nazis in Deutschland, nichts mehr zu lachen auf der Welt, Waffenexporte, hektischer Alltag, fairer Handel – wenn er nichts kostet – und kränkelndes Engagement. Ausserdem werden verschiedene Jubiläen ausgespielt, vom eigenen Cliquen-Jubiläum bis zu 40 Jahre Garfield, 50 Jahre Mondlandung, 50 Jahre Woodstock, 70 Jahre Knorrli, 75 Jahre LSD, 90 Jahre Mickey Mouse, 100 Jahre Circus Knie, 125 Jahre FCB, 200 Jahre Bremer Stadtmusikanten und 500 Jahre Leonardo da Vinci.

Insgesamt sind für den Cortège 490 Einheiten gemeldet, 20 mehr als im letzten Jahr, wobei die Steigerung vor allem auf Pfeifer- und Tambourengruppen sowie Guggen zurückzuführen ist. Die Laternenausstellung findet wie gewohnt vom Montagabend bis Mittwochmorgen auf dem Münsterplatz statt. Die Wagen- und Requisitenausstellung auf dem Kasernenareal muss sich diesmal wegen der laufenden Umbauarbeiten räumlich etwas einschränken.

Umleitung beim Kunstmuseum

Der Cortège beginnt am Montag und Mittwoch um 13.30 Uhr und endet um 18 Uhr. Die äussere Route führt wegen der Bauarbeiten am Parking Kunstmuseum neu durch die Aeschenvorstadt via Brunngässlein und Dufourstrasse zur Wettsteinbrücke, die innere Route führt wie gewohnt durch den St. Albangraben. Die Comité-Standorte bleiben wie die letzten Jahre schon am Steinenberg, in der Clarastrasse und auf der Wettsteinbrücke, einen «Checkpoint» gibt es wieder an der Schifflände.

Der Dienstag steht wie gewohnt im Zeichen der Kinderfasnacht und der Guggenmusiken. Am Nachmittag zirkulieren zahlreiche Kinderzüge und -gruppen, oft auch mit teils sehr aufwendig gestalteten Wagen.

Am Dienstag um 18.30 Uhr startet der Gugge-Sternmarsch auf dem Messeplatz. Die Guggen marschieren direkt via Mittlere Brücke ins Grossbasel zu ihren Konzertorten – die FG-Guggen spielen auf dem Marktplatz (19.30–22.18 Uhr) und die IG-Guggen auf dem Barfüsserplatz (19.30–22.19 Uhr). Das Clara-Monster-Konzert auf dem Claraplatz findet von 20 Uhr bis 23 Uhr statt.

Die Schnitzelbänggler

Die Schnitzelbänggler präsentierten sich in fünf Vereinigungen. Als Comité-Schnitzelbängg singen dieses Jahr 22 Bängg auf 20 Bühnen. Neu als Comité-Bangg unterwegs ist der «Schwingbääse».

Die «Bebbi-Bängg» sind mit neun Formationen unterwegs. Jubiläen feiern «d'Källerassle» (30 Jahre) und «PereFyss» (10 Jahre).

Die «Bängg fir Basel» sind mit acht Formationen unterwegs, neu sind «die Unterbeliechtete». «D Clochard» pausieren.

Die «Basler Schnitzelbangg Gsellschaft» präsentiert 13 Formationen – «D'Batallioonsglunggi» pausieren, dafür melden sich «die Haiggle» und «d'Emigrante» aus ihrer Pause zurück. Zum ersten Mal dabei ist «s'Kuchi-Daaberettli».

Foto: zVg

Die «Verainigty Schnitzelbangg Gsellschaft» hat neben den sechs Bisherigen zwei neue Bängg in ihren Reihen: der «Hampe vo Kleihünige» und die «Kaffidante».

Daneben gibt es in der Basler «Beizefasnacht» natürlich auch noch wilde Schnitzelbänke, die unterwegs sein werden.

«Die erschti Lektion»

Nach der Fasnacht findet wieder die Nachwuchsaktion «Die erschti Lektion» statt. Am Freitag, 15. März, (13–17 Uhr) und am Samstag, 16. März, (11–16.30 Uhr) präsentiert sich die Hälfte aller Jungen Garden, die andere Hälfte ist mit Flyers und Informationen vertreten.

Neben dem grossen Zelt der Jungen Garden gibt es auf dem Barfüsserplatz am Samstag ein zweites Zelt, in welchem Trommel- und Pfeiferkurse für Erwachsene vorgestellt werden, und das Schnitzelbank-Comité wird für Bänkler-Nachwuchs werben.

Im kommenden Jahr findet wieder eine grosse Basler Schulfasnacht statt, und zwar am 20. Februar 2020. An diesem alle fünf Jahre stattfindenden Grossanlass können alle Primarschülerinnen und -schüler des Kantons Basel-Stadt teilnehmen.

FAHRPLÄNE Extrakurse der Basler Verkehrs-Betriebe

Mit dem ÖV an die Fasnacht

Frühfahrten zum Morgestraich

Linie 6											
Riehen Grenze	2.13	--	2.23	--	2.33	2.42	2.59	3.10			
Riehen Dorf	2.17	2.26	2.27	2.36	2.37	2.46	3.03	3.14			
Habermatten	2.24	2.33	2.34	2.43	2.44	2.53	3.10	3.21			
Eglisee	2.26	2.35	2.36	2.47	2.48	2.55	3.12	3.23			
Bad. Bahnhof	2.30	2.39	2.40	2.49	2.50	2.59	3.16	3.27			
Messeplatz	2.33	2.42	2.43	2.52	2.53	3.02	3.19	3.30			
Claraplatz	2.35	2.45	2.45	2.55	2.55	3.05	3.22	3.33			
Schifflände	2.39	--	2.49	--	2.59	3.08	--	--			
Barfüsserplatz	2.42	--	2.52	--	3.02	3.12	--	--			
Bankverein	2.44	--	2.55	--	--	--	--	--			
Linie 31											
Otto Wenk-Platz	2.30	2.42	2.54	3.00	3.06	3.12	3.18	3.24	3.30	3.36	
Tinguely Museum	2.37	2.49	3.01	3.07	3.13	3.19	3.25	3.31	3.37	3.43	
Claraplatz	2.42	2.54	3.06	3.12	3.18	3.24	3.30	3.36	3.42	3.48	
Linie 32											
Bettingen	2.11	2.29	2.45	2.57	3.09	3.23					
Bettingerstrasse	2.16	2.34	2.50	3.02	3.14	|					
R. Wackernagel-Str.	--	--	--	--	--	3.27					
Wettsteinplatz	--	--	--	--	--	3.37					
Linie 34											
Riehen Bahnhof	2.39	2.49	--	2.54	2.58	3.02	3.07	3.14	--	3.24	--
Lachenweg	2.42	2.53	--	2.58	3.02	3.06	3.10	3.17	--	3.28	--
Fiedhof am Hörnli	--	--	2.50	--	--	--	--	--	3.15	--	3.24
Gotenstrasse	2.48	2.59	2.54	3.04	3.08	3.12	3.16	3.23	3.19	3.34	3.29
Käferholzstrasse	2.51	3.01	2.56	3.06	3.10	3.14	3.19	3.26	3.21	3.36	3.31
Claraplatz	2.59	3.09	3.05	3.14	3.18	3.22	3.27	3.34	3.30	3.44	3.39

Informationen über das Fahrplanangebot der BVB unter: www.bvb.ch

Letzte Fahrgelegenheiten während der Fasnacht

Linie 6 nach Riehen Grenze										
Bahnhof SBB	0.00	0.15	0.30	0.45	1.00	1.15	1.45	2.15	3.12	4.12
Bankverein	0.03	0.18	0.33	0.48	1.03	1.18	1.48	2.18	3.15	4.15
Wettsteinplatz	0.06	0.21	0.36	0.51	1.06	1.21	1.51	2.21	3.18	4.18
Messeplatz	0.08	0.23	0.38	0.53	1.08	1.23	1.53	2.23	3.20	4.20
Linie 31 nach Friedhof am Hörnli										
Wettsteinplatz	23.52	0.07	0.22	0.35	0.50	1.05				
Tinguely Museum	23.55	0.10	0.25	0.40	0.55	1.10				
Linie 32 nach Steingrubenweg										
Bettingerstrasse	22.42	22.57	23.12	23.27	23.42	23.57	0.12	0.27	0.42	0.57
Linie 32 nach Bettingen										
Bettingerstrasse	23.10	23.25	23.40	23.55	0.10	0.25	0.40	0.55	1.10	1.25	1.40
Linie 34 nach Riehen Bahnhof										
Wettsteinplatz	0.50	1.05								
Linie 34 nach Friedhof am Hörnli										
Wettsteinplatz	23.20	23.35	23.50	0.05	0.20	0.35				

Die Ruftaxis in Riehen nehmen die Anschlüsse der Spätfahrten ab.

Informationen über das Fahrplanangebot der BVB unter: www.bvb.ch

Unheimliche Gestalten unterwegs

mf. Im Lötschental, wo Bettingens Partnergemeinde Kippel liegt, ist die diesjährige Fasnacht bereits Geschichte. Sie beginnt jeweils einen Tag nach Mariä Lichtmess, also am 3. Februar, und endet in der Nacht vor Aschermittwoch, am «Gigisziischtag». Der grosse Lötschentaler Fasnachtsumzug fand am Samstagnachmittag in Wiler statt. Dort waren noch einmal die wilden «Tschäggättä» zu sehen, die bereits am «Feistä Frontag» – am Schmutzigen Donnerstag – durchs ganze Tal von Blatten via Wiler und Kippel nach Ferden zogen, und zwar in drei Kategorien vom Knirps bis zum ausgewachsenen Exemplar. Guggenmusiken von nah und fern sorgten für die musikalische Umrahmung und «Fuigini» zu Fuss und auf Wagen liessen das vergangene Jahr Revue passieren. So fuhr auch Donald Trump persönlich im weissen Haus vor, gefolgt von der eigenen Grenzmauer zu Mexiko. Nach dem Umzug standen die Preisverleihung und der Ausklang in der Turnhalle an.

Fotos: Michèle Faller

Riechemer Schuelfasnacht

Bettiger Schuelfasnacht

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Umzug Spielgruppe «Spatzenäschtli»

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Umzug Spielgruppe «Zottelbärli»

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Fotos: Michèle Faller

SPORT IN KÜRZE

Ahmed El Jaddar siegt in Payerne

rs. Der für den TV Riehen startende Marokkaner Ahmed El Jaddar hat am vergangenen Sonntag den 10-Kilometer-Lauf von Payerne gewonnen. El Jaddar holte sich vor Bruno Albuquerque (Villingen) und Lukas Marti (Bern) in einer Zeit von 29:59.5 den Tagessieg und gewann zugleich die Kategorie M30. Bei den Frauen gewann Fabienne Schlupf (Wetzikon) in sehr starken 32:03.2.

Peter Gassmann läuft aufs Podest

Foto: zVg

rs. Am Laufsporttag Winterthur vom vergangenen Samstag hat der 1949 geborene Riehener Peter Gassmann auf der 11 Kilometer langen Hauptstrecke hinter Ernst Vock (Anglikon/LR Wohlen) in der Kategorie Männer M70 in der Zeit von 54:46.7 den starken zweiten Platz belegt.

Zwei UHCR-Teams unterwegs

rs. Am kommenden Sonntag verabschiedet sich das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen aus der 3. Liga. In der letzten Meisterschaftsrunde in Huttwil spielen die als Absteiger feststehenden Riehener gegen den TSV Unihockey Deitingen (16.45 Uhr).

Bereits am Samstag spielen die B-Juniorinnen in der Turnhalle Inkwil gegen Härkingen-Gäu (9 Uhr) und Rüttenen (11.45 Uhr).

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 3:	
Langenthal Aarwangen II – Riehen I	**7:6**
Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
UHC Kappelen – UHC Riehen II	**7:3**
Floorball Köniz III – UHC Riehen II	**9:4**
Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 6:	
KTV Laupersdorf – UHC Riehen III	**3:3**
UH Rüttenen – UHC Riehen III	**6:5**
Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
UHC Riehen I – Schüpfen-Busswil	**10:3**
UHC Riehen I – UH Rüttenen	**2:6**
Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5:	
SV Waldenburg Eagles – Riehen II	**5:4**
Kestenh.-Niederbuchsiten – Riehen II	**4:6**
Junioren A, Regional, Gruppe 3:	
UHC Riehen – UHC Trimbach	**18:4**
FBC Känerkinden 03 – UHC Riehen	**6:5**
Junioren B, Regional, Gruppe 5:	
UHC Riehen – W.T. Härkingen-Gäu ff	**0:5**
UHC Riehen – SC Oensingen Lions ff	**0:5**

Volleyball-Resultate

Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – TV Arlesheim	**1:3**

Volleyball-Tabellen

Volleyballverband Region Basel, Meisterschaft, Saison 2018/19, Schlusstabellen

Frauen, 2. Liga: 1. Sm'Aesch Pfeffingen III 18/42 (14/48:23), 2. KTV Riehen II 18/41 (13/46:24), 3. VBC Laufen I 18/40 (14/46:20), 4. VBC Münchenstein I 18/38 (13/43:25), 5. VB Therwil III 18/28 (8/38:32), 6. VBC Allschwil 18/22 (8/32:39), 7. Sm'Aesch Pfeffingen IV 18/22 (8/30:38), 8. SC Uni Basel I 18/22 (7/27:38), 9. VBC Gelterkinden I 18/12 (4/17:46), 10. KTV Basel 18/3 (1/11:53).

Männer, 2. Liga: 1. VBC Laufen I 16/44 (15/47:10), 2. VBC Bubendorf I 16/38 (12/42:17), 3. KTV Riehen 16/34 (12/39:19), 4. VB Therwil I 16/30 (9/36:22), 5. TV Arlesheim 16/29 (10/34:23), 6. VBC Allschwil 16/22 (8/25:31), 7. 7. TV St. Johann 16/12 (4/15:37), 8. SC Novartis 16/4 (1/7:45), 9. FP Olympia I 16/3 (1/4:45).

Basketball-Resultate

Junioren U20, Regional:	
CVJM Riehen – BC Arlesheim III	**63:44**
Junioren U15, Low:	
CVJM Riehen II – SC Uni Basel	**34:35**

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft 2019

SG Riehen beginnt in Zürich gegen Réti

Die vier Grossmeister des SGR-Kaders in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft 2019: Markus Ragger, Andreas Heimann, Olivier Renet und Ognjen Cvitan.
Fotos: Philippe Jaquet

Die Schachgesellschaft Riehen bekommt es zum Auftakt der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft SMM am kommenden Sonntag auswärts mit Réti Zürich zu tun. Damit muss der Vorjahresdritte gleich zu Beginn zum heimlichen Transfersieger reisen. Der von der Papierform her ausgeglichenste Match der Startrunde zwischen Réti Zürich und Riehen wird auf der Homepage des ASK Réti live übertragen (www.screti.ch/reti-live.html).

Die Ausgangslage in der obersten Spielklasse präsentiert sich ähnlich wie im Vorjahr. Mit Genf (ELO-Schnitt der Top-Ten-Spieler: 2477), Riehen (2459), Titelverteidiger Luzern (2455) und SG Zürich (2454) liegen die vier besten Teams innerhalb von 23 ELO-Punkten. Auch Vorjahresmeister Winterthur (2410) und Réti Zürich (2403) liegen oberhalb der 2400er-Grenze und haben damit Aussenseiterchancen, während sich Wollishofen (2361) als Einer-Mittelfeld-Klub präsentiert.

Auffällig ist, dass es innerhalb der obersten Spielklasse nur gerade zwei Spielerwechsel gab – und diese betreffen die beiden gleichen Klubs. IM Gabriel Gähwiler zog von Winterthur zu Luzern, WFM Lena Georgescu ging den umgekehrten Weg. Ursprünglich vermeldete Luzern mit dem bis anhin für Winterthur spielenden GM Florian Jenni eine weitere Verstärkung, doch der zweifache Schweizer Meister ist mittlerweile vom aktiven Schachsport zurückgetreten.

Heimlicher Transfersieger ist Réti Zürich. Beim Vorjahressechsten gibt ein Jahr nach FM Matthias Gantner, der von 2014 bis 2017 wegen eines Studienaufenthalts im Ausland nicht SMM gespielt hatte und seit dieser Saison als neuer Captain amtiert, mit IM Julien Carron (Juniorenmeister 2005) ein weiterer starker Schweizer Spieler sein Comeback. Der 33-jährige promovierte Astrophysiker, der seine letzte SMM-Partie 2012 für Wollishofen gespielt hat, ist nach sechsjähriger Tätigkeit an zwei Universitäten in den USA und in England in die Schweiz zurückgekehrt. Zudem verstärkt sich Réti, das keine Abgänge verzeichnet, mit dem an der ETH Zürich studierenden portugiesischen IM David Pires Tavares Martins (21).

Als ELO-schwächste Mannschaften sind Echallens (2320) sowie die beiden Aufsteiger Solothurn (2251) und Nyon (2205) die drei Kandidaten für die beiden Abstiegsplätze. Während Solothurn seine zweite NLA-Saison nach 2016 mit unverändertem Kader bestreitet, gab es bei den beiden Waadtländer Teams jeweils zwei Mutationen. Der Vorjahresachte Echallens verlor Egzon Elezi (der im vergangenen Jahr allerdings keine einzige Partie gespielt hat) und holte den französischen FM Niels Willems. Das seine erste NLA-Saison bestreitende Nyon gab FM Claudiu Prunescu (spielt für den neugegründeten Klub Prangins La Garde du Roi in der 3. Liga) ab und hat neu FM Avni Ermeni (von 1.-Liga-Absteiger Neuenburg) im Kader.

Insgesamt spielen dieses Jahr in der SMM 294 Mannschaften – sechs weniger als im Vorjahr. Die Teams der 1. bis 4. Liga spielen ihre Startrunde vom 18. bis 23. März. *Markus Angst*

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2019

Nationalliga A. ***Die 10 NLA-Klubs und die Riehener Top-Spieler:*** Luzern (Vorjahresklassierung: 1./ELO-Schnitt 2455/Nr. 3 in der Nationalliga A); Genf (2./2477/1); Riehen (3./2459/2) GM Markus Ragger 2670, *GM Andreas Heimann 2564, GM Olivier Renet 2518, IM Ioannis Georgiadis 2469, GM Ognjen Cvitan 2463, IM Dennis Breder 2452, IM Nicolas Brunner 2444, Gregor Haag 2348, Sebastian Schmidt-Schäffer 2333, FM Christian Flückiger 2331;* SG Zürich (4./2454/4); Winterthur (5./2410/5); Réti Zürich (6./2403/6); Wollishofen (7./2361/7); Echallens (8./2320/8); Solothurn (Aufsteiger/2251/9); Nyon (Aufsteiger/2205/10).

SKILANGLAUF 20. Engadiner Frauenlauf

20-Jahr-Jubiläum im Engadin

Vreni Rotach, Elsbeth Suter und Christina Ochsner präsentieren ihre Startnummern.
Foto: Beat Oehen (SSCR)

Er konnte schöner nicht sein, der 20. Engadiner Frauenlauf von Samedan nach S-chanf über 17 Kilometer bei herrlichen Bedingungen. Vor 20 Jahren fand der erste Frauenlauf statt. Der Engadin Skimarathon feierte letztes Jahr seine 50. Austragung. Wie Emil Tall, der erste OK-Chef, erklärte, war der Beweggrund für den ersten Lauf «die grosse Masse am Engadiner, die viele Frauen fürchteten». Beim Frauenlauf starteten dieses Jahr rund 1300 Teilnehmerinnen. Beim Engadin Skimarathon wird mit rund 14'000 Teilnehmenden gerechnet.

Der Frauenlauf zeichnete sich in den vergangenen Jahren dadurch aus, dass immer wieder Verbesserungen eingeführt wurden, zum Beispiel Blockstart, Anpassungen der Streckenführung, Zieleinlauf, Geschenk und so weiter. Auffällig ist auch der stetige Zuwachs junger Läuferinnen.

Als Erste erreichte diesmal die Walliserin Rahel Imoberdorf das Ziel, vor der bekannten Langläuferin Sereina Boner aus Davos und in einer Zeit von knapp über 40 Minuten. Auch dieses Jahr befanden sich Teilnehmerinnen vom SSC Riehen unter den erfolgreichen Wettkämpferinnen. So jubilierten auch Vreni Rotach und Elsbeth Suter, die alle 20 Läufe erfolgreich bestritten haben. 20 mal 17 Kilometer, das heisst rund 340 Kilometer im herrlichen Engadin, wahrlich eine eindrückliche Leistung! Trotz zwei unverschuldeten Stürzen kann Vreni Rotach stolz sein auf ihre Superzeit.

Von den SSCR-Läuferinnen war Christina Ochnser Oehen wieder die schnellste in einer Zeit von 52 Minuten. Über Jahre hinweg kann Christina Ochsner diese Zeit nun stetig laufen, eine Tatsache, die mit steigendem Alter nicht selbstverständlich ist. Auch Svenia Amrhein und Sonja Balmer zeigten hervorragende Leistungen und liefen die Strecke bei knapp unter null Grad Celsius Lufttemperatur unter einer Stunde.

Die Skis von Vreni Rotach und Christina Ochsner liefen super, auch dank dem Wachs von Rolf Bürgin und den Diensten von «Wachstechniker» Urs Rotach. Beide Helfer warfen einmal mehr ihre ganze Erfahrung in die Waagschale.

Der SSC Riehen hofft, dass im nächsten Jahr auch viele neue Gesichter am Start sein werden, um dieses herrliche Erlebnis am 1. März 2020 zu geniessen. *Beat Oehen*

Skilanglauf, 20. Engadiner Frauenlauf, 3. März 2019, Samedan – S-chanf

Resultate SSC Riehen: 217. Christina Ochsner 52:08, 457. Svenia Amrhein 57:22, 535: Sonja Balmer 59:19, 928. Elsbeth Suter 1:10:15, 1003. Vreni Rotach 1:14.00.

BASKETBALL Frauen BVN-Regionalcup

CVJM-Frauen eine Runde weiter

Nachdem sie das Meisterschaftsspiel gegen den BC Pratteln hatten gewinnen können, hiess der Gegner der Basketballerinnen des CVJM Riehen auch im Cup BC Pratteln. Gute Voraussetzungen also für Riehen, da man wusste, was gut funktioniert hatte, und die Motivation, nochmals zu gewinnen, gross war.

Also rein ins Cupspiel und dieses begann für Riehen wunschgemäss. Man hatte sich für dieses Spiel vorgenommen, sichere Pässe zu spielen. Die Zonenverteidigung funktionierte. Pratteln nahm viele Würfe von aussen, aber die Trefferquote war eher schwach. Auch Riehen suchte mit schnellen Abschlüssen durch Würfe von aussen zum Erfolg zu kommen, was aber auch nicht gelang. Das erste Viertel war also geprägt von Fehlwürfen auf beiden Seiten.

Im zweiten Viertel stand die Zonenverteidigung weiterhin kompakt. Riehen suchte nun auch den Weg zum Korb und dies erfolgreich. Die Riehenerinnen gewannen das Viertel mit 5:14 und gingen mit einem Sechspunktevorsprung in die Halbzeitpause. Zu Beginn des dritten Viertels gelangen den Riehenerinnen vier Fastbreaks in Folge. Unterdessen hatten sie auf eine Frau-Frau-Verteidigung umgestellt. Eine tolle Teamleistung, und dies auch mit Unterstützung von der Bank, gepaart mit Kampfgeist und Siegeswillen war wichtig, um das dritte Viertel zu gewinnen.

Riehen wäre aber nicht Riehen, wenn man das Spiel nicht bis zum Schluss spannend gemacht hätte. Pratteln suchte nun auch den Weg zum Korb und Riehen liess in der Verteidigung nach. Einige Spielerinnen waren mit Fouls belastet. Dieses Spiel wollte sich Riehen aber nicht mehr aus der Hand nehmen lassen, also setzten die Riehenerinnen die Vorgabe um, sichere Pässe zu spielen und den Ball laufen zu lassen. So wurde die Zeit heruntergespielt und der Sieg stand fest. Riehen gewann das Cupspiel mit 32:39 Punkten.

Sabina Kilchherr

BC Pratteln I – Riehen	**32:39 (14:20)**

BVN-Cup. – Kuspo Pratteln – CVJM Riehen: Gianna Gattlen (4), Daniela Spitteler, Sabina Kilchherr (4), Anke Wischgoll (2), Brigitte Jungblut (7), Daniela Hof, Anja Waldmeier (8), Céline Pairan (14). – Coach: Marion Schneider.

Die Basketballerinnen des CVJM Riehen vor dem Cupspiel in Pratteln beim Eindehnen.
Foto: zVg

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Höhepunkt einer unglücklichen Saison

Die Grossfeld-Männer des UHC Riehen unterlagen am zweitletzten Spieltag zwar dem Tabellenersten aus Langenthal, machten ihm aber das Leben schwer, und dies mit kleinem Kader und mehreren Ersatzspielern.

Die laufende Saison war schon zuvor stark von Verletzungen und Absenzen geprägt gewesen, doch die zweitletzte Runde war in dieser Beziehung noch ein Höhepunkt. Um überhaupt antreten zu können, mussten drei Junioren aushelfen, die am Vormittag mit ihrem Team im Einsatz gestanden waren – Hannes Hui, Gian Gaggiotti und Severin Weiss.

Frühe Riehener Führung

Gegen Langenthal hielten die Riehener gut mit und konnten die ersten Vorstösse des Leaders abwehren. Ein bisschen glücklich, aber nicht unverdient, gingen die Riehener sogar in Führung, als Thomas Waldburger einen Schuss von Reto Stauffiger ins Tor lenkte. Kurz darauf fingen die Langenthaler einen Fehlpass ab und glichen aus. Mitte des ersten Drittels führten die Berner mit 3:1. Die Riehener spielten aber weiterhin gut mit, auch wenn die letzte Entschlossenheit etwas fehlte. Matthias Keller konnte immerhin auf 3:2 verkürzen, nachdem Reto Stauffiger ihn lanciert hatte. Die Antwort kam wieder postwendend und so stand es nach 20 Minuten 4:2 für Langenthal.

Im zweiten Drittel legte Timon Schilling bei einem Konter für Simon Walker auf, der den Ball gekonnt über das Bein des Torwarts chipte. Nach zwei Strafen innert kurzer Zeit gegen die Oberaargauer konnten die Riehener in doppelter Überzahl spielen. Reto Stauffiger fand am weiten Pfosten Philipp Wingeier, der seine langjährige Durststrecke beenden konnte und den Ausgleich zum 4:4 markierte.

In der Folge wurden die Riehener übermütig und stürmten etwas zu euphorisch nach vorne. In den letzten Minuten des Drittels kam deshalb das logische 5:4 der Berner.

Hoffnung bis am Schluss

Im Schlussdrittel lag der Fokus auf dem konzentrierten Verteidigen und einer effizienten Offensive. Tatsächlich kam nach sechs Minuten der Ausgleich, als Severin Weiss schön auf Timon Schilling zurücklegte, der den Ball ins Netz beförderte. Der Gleichstand hielt aber nur zwei Minuten, dann gingen die Langenthaler nochmals in Führung und doppelten zehn Minuten vor Spielende zum 7:5 nach.

Statt einzubrechen, machten die Riehener munter weiter. Reto Stauffiger legte in der eigenen Platzhälfte für Matthias Keller auf, dieser stürmte im Slalom an vier Gegnern vorbei und platzierte den Ball ins weite Eck. Trotz mehrerer Ausgleichschancen blieb es bei der knappen 7:6-Niederlage. Weil Deitingen am Vormittag gewonnen hatte, ist der Abstieg der Riehener aus der 3. Liga Grossfeld einen Spieltag vor Schluss besiegelt. *Chris Galland*

Langenthal Aarwangen II – Riehen I 7:6 (4:2/1:2/2:2)

UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Samuel Diethelm, Gian Giaggiotti, Hannes Hui, Matthias Keller, Timon Schilling, Reto Stauffiger, Thomas Waldburger, Simon Walker, Severin Weiss, Philipp Wingeier. – Coach: Chris Galland.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 3: 1. Unihockey Langenthal Aarwangen II 13/36 (67:33), 2. UHC Obersiggenthal 13/27 (75:47), 3. Sharks Münchenstein 13/25 (50:43), 4. Virtus Wohlen 13/19 (49:44), 5. Olten Zofingen II 13/18 (57:62), 6. Black Creek Schwarzenbach II 13/13 (47:74), 7. TSV Deitingen II 13/11 (43:64), 8. UHC Riehen I 13/7 (44:65).

Am Schluss war der Druck doch etwas zu gross – hier ein Heimrundenspiel der Riehener Grossfeld-Männer gegen Olten-Zofingen. Foto: Philippe Jaquet

LEICHTATHLETIK Hallen-Europameisterschaften in Glasgow (Schottland)

Ein solider EM-Auftritt von Silvan Wicki

Silvan Wicki (Mitte) am Start zum Hallen-SM-Halbfinal in St. Gallen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Nach dem Hallen-EM-Halbfinal in Glasgow stürzt sich der 24-jährige Riehener Sprinter Silvan Wicki nun in die Vorbereitung der kommenden WM-Saison.

Rolf Spriessler-Brander

An den Hallen-Europameisterschaften in Glasgow hat der Riehener Sprinter Silvan Wicki die 60-Meter-Halbfinals erreicht und ist dort mit der 18. Zeit der 24 Halbfinalisten ausgeschieden. Ganz zufrieden mit sich war der 24-Jährige nicht. Er hatte sich zum Ziel gesetzt, seine Bestzeit von 6,65 Sekunden, mit der er in St. Gallen Hallen-Schweizermeister geworden war, nochmals zu verbessern. In den Vorläufen hatte er sich in 6,75 Sekunden souverän für die Halbfinals qualifiziert. Die erwartete Steigerung blieb im Halbfinal dann aber aus. Mit 6,76 Sekunden war er praktisch gleich schnell wie im Halbfinal.

Mutter und Trainerin Sabine Wicki relativiert. «Praktisch alle Athleten liefen in Glasgow etwa eine Zehntelsekunde über ihrer Saisonbestzeit. So gesehen war Silvan genau im Mittel», sagt sie und ist mit seinem Auftritt grundsätzlich zufrieden. Schliesslich habe Silvan erstmals überhaupt eine Hallensaison ernsthaft vorbereitet und 60 Meter sei nicht wirklich seine Distanz. Auf den 100 und 200 Metern fühle er sich wohler. In beiden Hallen-EM-Läufen habe er zudem die Hallen-EM-Limite von 6,78 Sekunden unterboten und schon damit seine EM-Selektion vollauf bestätigt.

Rückblickend glaubt Sabine Wicki, dass Silvan nach den Hallen-Schweizermeisterschaften einige intensivere Trainingseinheiten gutgetan hätten. Wegen den leichten Sehnenproblemen an der Hallen-SM in St. Gallen sei sie wohl etwas zu vorsichtig gewesen mit der Dosierung der Trainingseinheiten, weil sie nichts habe riskieren wollen. Deshalb sei Silvan in Glasgow wohl körperlich einfach nicht bereit gewesen für einen grösseren Exploit.

Silvan Wicki war in Glasgow Mitglied einer erfolgreichen Schweizer EM-Delegation. Höhepunkt war der 400-Meter-Europameistertitel von Léa Sprunger. Stabhochspringerin Angelica Moser verpasste als Vierte eine EM-Medaille nur wegen einem Fehlversuch zu viel. Im 60-Meter-Final der Frauen standen mit Mujinga Kambundji (5.) und Ajla del Ponte (8.) gleich zwei Schweizerinnen.

Ab sofort stehen für Silvan Wicki andere Ziele im Fokus. Am Anfang steht die Universiade, die vom 3. bis 14. Juli in Neapel (Italien) stattfindet. Ein grosses Ziel ist auch die Teilnahme an der Team-EM vom 9.–11. August in Bydgoszcz (Polen), am liebsten zusammen mit seinem älteren Bruder Nils, der zu den besten Dreispringern des Landes gehört. In Polen darf die Schweiz im Konzert der ganz Grossen mitspielen. Es messen sich die zwölf besten Nationen Europas, jedes Land ist in jeder Disziplin mit je einem Athleten beziehungsweise einer Athletin vertreten.

Ein weiterer Höhepunkt wird die Elite-Schweizermeisterschaft sein, die am 23./24. August im Stadion Schützenmatte in Basel stattfindet. Und das Saisonziel schlechthin ist die Qualifikation für die Leichtathletik-Weltmeisterschaften vom 28. September bis 6. Oktober in Doha (Katar). Dafür müsste Silvan Wicki über 100 Meter die Limite von 10.10 Sekunden und über 200 Meter von 20.40 Sekunden erreichen. Seine Bestzeiten aus dem Vorjahr stehen bei 10.17 und 20.60 Sekunden. Eine weitere WM-Qualifikationsmöglichkeit besteht mit der 4x100-Meter-Sprintstaffel.

Silvan Wicki freut sich auf die längeren Läufe, die nun auf dem Trainingsprogramm stehen. Zusammen mit Athletinnen und Athleten des BTV Aarau, für den er seit einem Jahr startet, des TV Riehen und aus dem deutschen Olympiastützpunkt in München, der von Silvans Co-Trainer Patrick Saile geleitet wird, bestreitet Silvan Wicki nun eine intensive Vorbereitung auf die Freiluftsaison und wird im März und im April zwei Trainingslager auf Teneriffa absolvieren. In der zwölfköpfigen Trainingsgruppe mit dabei sind auch die beiden Brüder Cyrill und Cédric Dieterle vom TV Riehen. Cédric Dieterle hat sich über 400 Meter oder 400 Meter Hürden die Teilnahme an den Junioren-Europameisterschaften 2019 Mitte Juli in Borås (Schweden) zum Ziel gesetzt.

Leichtathletik, Hallen-Europameisterschaften, 1.–3. März 2019, Glasgow

Männer. 60 m. ***Vorläufe:*** 17. Silvan Wicki 6.75, 24. Sylvain Chuard 6.78; ***Halbfinals:*** 18. Silvan Wicki 6.76, 22. Sylvain Chuard 6.82; ***Final:*** 1. Ján Volko (SLK) 6.60, 2. Emre Zafer Barnes (TUR) 6.61, 3. Joris van Gool (NL) 6.62. – **400 m.** ***Vorläufe:*** 16. Ricky Petrucciani 47.83. – **60 m H.** ***Vorläufe:*** 18. Tobias Furer 7.90, 22. Brahian Peña 7.93.

Frauen. 60 m. ***Final:*** 5. Mujinga Kambundji 7.16, 8. Ajla del Ponte 7.30; ***Halbfinals:*** 19. Sarah Atcho 7.41. – **400 m.** ***Final:*** 1. Léa Sprunger 51.61; ***Vorläufe:*** 29. Yasmin Giger 53.84. – **800 m.** ***Halbfinals:*** 5. Selina Büchel 2:02.98 (als Serien-Vierte ausgeschieden). – **Hoch.** ***Qualifikation:*** 20. Salome Lang 1.85. – **Stab.** ***Final:*** 4. Angelica Moser 4.65. – **Staffel 4x400 m.** ***Final:*** 6. Schweiz (Cornelia Halbheer, Léa Sprunger, Fanette Humair, Yasmin Giger) 3:33.72.

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Keine Punkte an der letzten Runde

Die Teilnahme an den Abstiegs-Playoffs stand bereits fest und so ging es für das Männer-Kleinfeldteam des UHC Riehen an der letzten Erstliga-Spielrunde der Saison in Inkwil sportlich um nichts mehr. Im ersten Spiel wartete der Qualifikationssieger aus Kappelen auf die Riehener. Kurz nach Spielbeginn nutzten die Seeländer einen Riehener Abstimmungsfehler eiskalt zur Führung. Riehen spielte weiter mit und konnte Mitte der ersten Halbzeit den Spielstand ausgleichen. Kappelen schaltete darauf einen Gang nach oben und erzielte bis zum Pausentee zwei weitere Treffer.

Riehen wollte nach der Pause mutiger auftreten, mehr wagen und auch Fehler in Kauf nehmen. Dies gelang nur teilweise. Kappelen machte das Spiel und Riehen spielte mit, ohne wirklich Zugriff auf den Match zu erhalten. So spielte sich der Leader auch dank individueller Klasse flüssig durch die Reihen der Blauweissen. Der Schaden hielt sich in Grenzen, dank grossen Paraden des Riehener Schlussmanns. Dieser wurde kurz vor Schluss durch einen vierten Feldspieler ersetzt. In dieser Aufstellung fielen auf beiden Seiten noch Tore bis zum Endstand von 3:7 für Kappelen.

Mit Floorball Köniz wartete im letzten Gruppenspiel der Ligadritte, der mit einem Sieg mit acht Toren Differenz noch auf den zweiten Platz hätte vorrücken können. Mit einer speziellen Defensivorganisation stellte Köniz die Riehener früh vor Probleme. Mal um mal misslang die Auslösung oder verfing sich ein Spieler in der offensiven Zone im engmaschigen Verteidigungsnetz. Den Bernern lief es wie geschmiert. Jeder Abschluss fand irgendwie den Weg ins Tor. Dies führte zu einem klaren 0:6 zum Seitenwechsel.

Riehen erhöhte die Intensität in den Zweikämpfen. Mit einem aggressiven Pressing und gut organisiertem Spiel ohne Torhüter konnte die zweite Halbzeit gewonnen werden – ein einigermassen versöhnliches Ende.

Um ein gutes Ende für die gesamte Saison zu erzielen, benötigen die Riehener nun zwei Siege in den Playouts gegen Ramba Zamba Merenschwand. Das Heimspiel findet voraussichtlich am 30. März um 18 Uhr in der Sporthalle Niederholz statt. *Thierry Meister*

UHC Kappelen – UHC Riehen II 7:3 (3:1)
Floorball Köniz III – Riehen II 9:4 (6:0)

UHC Riehen II: Jasper Frei/Emile de Keyzer (Tor); Mathis Brändlin, Pascal Knecht, Thierry Meister, Adrian Schmutz, Claudio Strickler, Dominik Wingeier, Pascal Zaugg.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Kappelen 18(31 (130:70), 2. Unihockey Mümliswil 18/23 (108:94), 3. Floorball Köniz III 18/23 (107:97), 4. UHC Nuglar United 18/21 (107:91), 5. Riviera Raptors 18/18 (104:102), 6. UHC Flamatt-Sense 18/17 (118:110), 7. SV Wiler-Ersigen II 18/16 (104:116), 8. UHC Oekingen 18/16 (96:109), 9. UHC Riehen II 18/10 (89:123), 10. UHT Krattigen 18/5 (72:123); Kappelen, Mümliswil, Köniz und Nuglar in den Playoff-Viertelfinals; Riehen und Krattigen bestreiten Abstiegsspiele.

UNIHOCKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Aus der Traum für UHCR-Frauen

Mit der 2:6-Niederlage im letzten Spiel gegen den direkten Konkurrenten UH Rüttenen haben die Frauen des UHC Riehen zum zweiten Mal in Folge die Playoffs um den Schweizermeistertitel verpasst.

Bereits um sieben Uhr startete am vergangenen Sonntag für die Damen aus Riehen die lange Reise nach Schangnau. Um sich den letzten verbleibenden Playoffplatz in der Kleinfeld-Erstligameisterschaft aus eigener Kraft zu sichern, waren zwei Siege Pflicht.

Als Erstes wartete das Tabellenschlusslicht Schüpfen-Busswil auf die motivierten Riehenerinnen. Wie erwartet dominierte der UHC Riehen das gesamte Spiel. Durch das souveräne Zusammenspiel erarbeitete sich das Team Chance um Chance und kam zu einem ungefährdeten 10:3-Erfolg.

Im zweiten Spiel hiess der Gegner UH Rüttenen. Bereits vor dem Spiel war klar, dass ein harter Kampf bevorstehen würde, da auch Rüttenen noch auf einen Playoffplatz hoffen konnte. Riehen erzielte bereits nach kurzer Zeit den Führungstreffer. Dann war es aber das Team aus Rüttenen, das sechsmal in Folge jubeln konnte. Den Riehenerinnen gelang das eben noch so hochgelobte Zusammenspiel in keinster Weise und auch die diversen Einzelaktionen blieben ohne Erfolg. Kurz vor Schluss konnte eine Überzahlsituation doch noch genutzt werden und Riehen damit den zweiten Treffer verbuchen. Nach 40 Minuten war die 2:6-Niederlage Tatsache.

Mit nur zwei Punkten im Gepäck, waren die Playoffchancen der Riehenerinnen nur noch klein, denn Rüttenen benötigte nun nur noch ein Unentschieden gegen den Tabellenachten Schangnau. Rüttenen gewann mit 5:2. Und so musste sich das Team aus Riehen am Ende mit dem undankbaren fünften Rang begnügen.

Nun gilt es, in den kommenden Monaten fleissig weiter zu trainieren, um in der nächsten Saison den Kampf um die Playoffplätze für sich entscheiden zu können. *Leonina Rieder*

Riehen an der letzten Heimrunde gegen jenes Schangnau, dessen Niederlage gegen Rüttenen das Riehener Playoff-Out besiegelte. Foto: Philippe Jaquet

UHC Riehen I – Schüpfen-Busswil 10:3
UHC Riehen I – UH Rüttenen 2:6

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Tanja Hell, Norina Reiffer, Vera Fries, Stéphanie Heeb, Hanna Meier, Jacqueline Brunner, Aline Steiner, Leonina Rieder.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Oekingen 18/31 (121:57), 2. Unihockey Berner Oberland III 18/31 (144:81), 3. UHT Semsales 18/28 (95:54), 4. UH Rüttenen 18/19 (89:80), 5. UHC Riehen I 18/18 (89:88), 6. SC Oensingen Lions 18/16 (85:96), 7. UHC Naters-Brig 18/14 (76:96), 8. UHT Schangnau 18/10 (65:99), 9. UHC Jongny 18/9 (67:118), 10. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 18/4 (66:128). – Oekingen, Berner Oberland, Semsales und Rüttenen in den Playoff-Viertelfinals; Jongny und Schüpfen-Busswil bestreiten Abstiegsspiele.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 11.03. BIS ZUM 16.03.2019

Rinderhüfte aus Südamerika/ Paraguay, optimal gereift, 100 g

Pollo fino Hähnchenoberkeule, mit Haut, ohne Knochen, 1 kg

Kalbshüfte ideal zum Braten oder als Steaks, 100 g

Eisbergsalat aus Spanien, Klasse I, Stück

San Lucar Trauben hell oder **rot** aus Indien, Klasse I, 650-g-Beutel (1 kg = € 4,60)

Welsfilets aus Aquakultur in Deutschland, festes Fleisch mit mildem feinem Geschmack, ideal zum Braten, 100 g

Skrei-Filets mit Haut, Winter-Kabeljau, eine Delikatesse, 100 g

Meggle Alpenbutter, Joghurtbutter oder **Streichzart** 250-g-Packung/Becher (100 g = € 0,68)

Danone Activia verschiedene Sorten, z. B. Heidelbeere 4 x 115 g (1 kg = € 2,80), Packung

Schwarzwaldmilch frische fettarme Weidemilch 1,5% Fett, 1-L-Packung

Dr. Oetker Ristorante Pizza, Piccola oder **Bistro Flammkuchen** verschiedene Sorten, z. B. Pizza Salame 320 g (1 kg = € 5,59), Flammkuchen 265 g (1 kg = € 6,75), Packung, tiefgefroren

Agrarfrost Pommes Juliennes Feinschnitt, 750-g-Packung (1 kg = € 1,72), tiefgefroren

Goldpuder Weizenmehl Type 405, 1-kg-Packung

Ritter Sport Schokolade Nussklasse oder **Kakaoklasse** verschiedene Sorten, z. B. Voll-Nuss oder Die Milde aus Ghana 55% Kakao, 100-g-Tafel

Brändle vita Rapsöl oder **Sonnenblumenöl** 0,75-L-Flasche (1 L = € 2,39)

Pedigree Hundenahrung verschiedene Sorten, 800-g-Dose (1 kg = € 1,39)

L'Oréal Elvital Shampoo 300 ml (1 L = € 7,97) oder **Spülung** 250 ml (100 ml = € 0,96), verschiedene Sorten, Flasche

Zewa Ultra Soft Toilettenpapier 4-lagig, 8 x 150-Blatt-Packung

Hohes C Saft verschiedene Sorten, aus Konzentrat, 1-L-PET-Einweg-Flasche

Fürstenberg Premium Pilsener Kiste mit 20 x 0,5-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 1,20)

MACHEN SIE BEI UNSEREM **GEWINNSPIEL** MIT UND GEWINNEN SIE **3.000 €**! MEHR INFORMATIONEN AUF **WWW.HIEBER.DE**

HIEBER CLASSICSPONSOR

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 11.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten · Angebote gelten nur bedingt für HIEBER Lädele